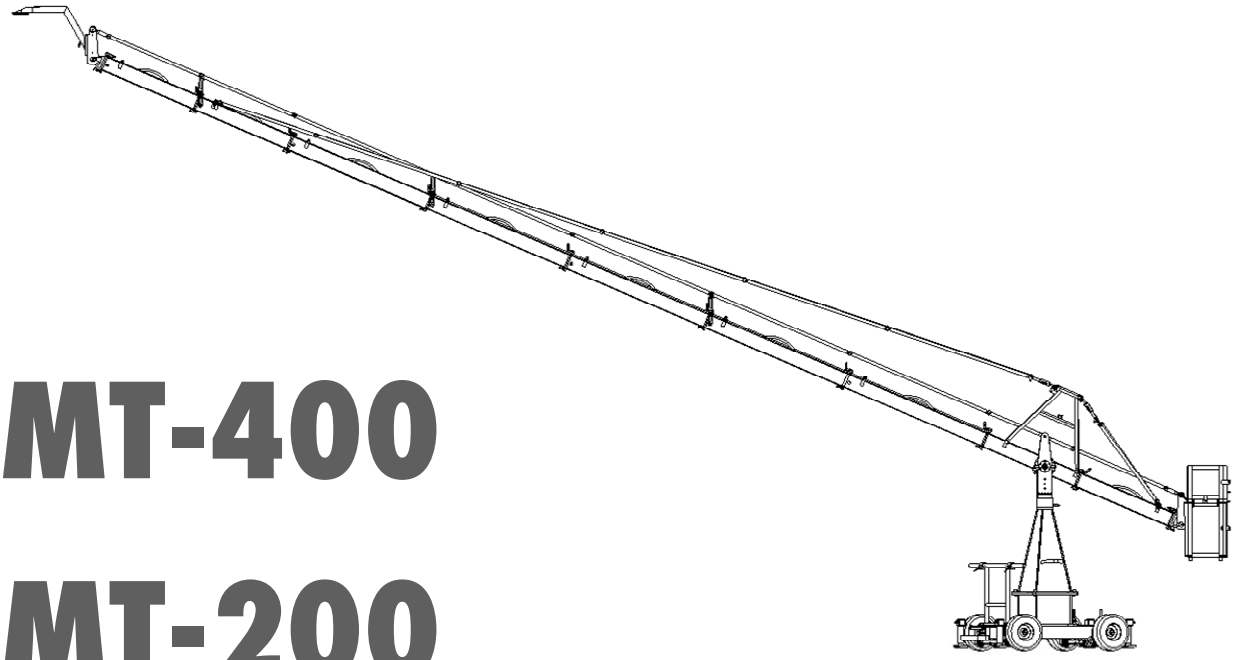
MovieTech

Bedienungsanleitung

Instruction Manual



MT-400

MT-200

Movie Tech / ABC-Products
Martin-Kollar-Str. 9
81829 München
Germany
Tel. +49 (0)89 43 68 91 3
Fax. +49 (0)89 43 68 91 55
info@movietech.de

Movie Tech / ABC-Products
Viale Edison 318
20099 Milano
Italia
Tel. +39 (0)2 22470043
Fax. +39 (0)2 24410163
k.shore@movietech.de

WWW.MOVIETECH.DE

Version: MT 400_D_ v15_2007 – 20.08.2007

Notizen:

1 Inhaltsverzeichnis

1 Inhaltsverzeichnis ... 3
2 Allgemeine Sicherheitshinweise: ... 4
3 Überblick über die verschiedenen Aufbaumöglichkeiten des MT200 ... 7
4 Überblick über die verschiedenen Aufbaumöglichkeiten des MT400 ... 8
5 Bestandteile des Kransystems ... 10
6 Aufbau der Basis ... 14
7 Aufbau des MT-400/MT-200 ... 18
7.1 Dieser Abschnitt der Aufbauanleitung bezieht sich speziell auf die Versionen 400-P1 (Plattformversion) und 400-R1 (Remoteversion). ... 19
7.1.1 Variante 1: Plattformbetrieb ... 23
Variante 2: Remotebetrieb ... 26
7.2 Dieser Abschnitt der Aufbauanleitung bezieht sich auf alle weiteren Versionen ab 400-P2 und 400-R2 ... 28
8 Checkliste vor Inbetriebnahme ... 33
9 Abbauanleitung ... 36
10 Begriffe in den Tabellen in Kap.11 bis 14 ... 37
11 Plattformversion MT 200 ... 38
11.1 Version 200-P1 ... 38
11.2 Version 200-P2 ... 38
12 Remote-Head Versionen MT 200 ... 39
12.1 Version 200-R1 ... 39
12.2 Version 200-R2 ... 39
12.3 Version 200-R3 ... 40
13 Plattformversionen MT 400 ... 41
13.1 Version 400-P1 ... 41
13.2 Version 400-P2 ... 42
13.3 Version 400-P3 ... 43
14 Remote-Head Versionen MT400 ... 44
14.1 Version 400-R1 ... 44
14.2 Version 400-R2 ... 45
14.3 Version 400-R3 ... 46
14.4 Version 400-R4 ... 47
14.5 Version 400-R5 ... 48
14.6 Version 400-R6 ... 49
14.7 Version 400-R7 ... 50
15 Prüfungen ... 51
15.1 Prüfvermerke ... 51
15.2 Mängelberichte ... 53
16 Prüfzertifikate ... 54

2 Sicherheitshinweise und allgemeine Hinweise

Im Folgenden finden Sie alle Sicherheitshinweise zusammengefasst.
In den entsprechenden Kapiteln werden diese im Zusammenhang wiederholt.

1) Der Kamerakran MT 400 darf nur zum professionellen Aufnehmen von Darstellungen mit Film- und Fernsehkameras verwendet werden, wobei er nur bei Verwendung der Plattform Personen tragen darf. Das Kransystem darf nicht zu einem anderen als dem genannten Zweck verwendet werden.

2) Das MT-400 Kransystem darf nur von durch die Movie Tech AG, oder von durch sachkundige Personen geschultem Personal aufgebaut und benutzt werden. Schulungen werden von der Movie Tech AG nach Absprache angeboten.

3) Zum Aufbau des Krans sind zwei Personen erforderlich. Das Personal muss Sicherheitsschuhe tragen, da im Besonderen die Gegengewichte eine Gefahr darstellen wenn diese herunter fallen.

4) Vor dem Einsatz muss die Bedienungsanleitung gelesen und verstanden werden. Die Bedienungsanleitung muss dem Bediener am Einsatzort immer zur Verfügung stehen.

5) Der Kran darf nur bei waagerecht ausgerichteter Basis betrieben werden. Die Ausrichtung wird mit Hilfe der Stützen vorgenommen oder durch eine ausgerichtete Schiene erreicht. Zur Überprüfung der Ausrichtung befindet sich an der Basis eine Wasserwaage. Die Verwendung einer Handelsüblichen Wasserwaage ist ebenso möglich.

6) Der Kran darf nur auf Stützen oder mit Schienenrädern betrieben werden. Die montierten Luftreifen sind nur zum Transport des Krans zum Einsatzort zulässig. Ein versetzen des aufgebauten Krans ohne Nutzlast und ohne das entsprechende Gegengewicht ist mit den Luftreifen möglich.

7) Vor dem Aufbau des Krans ist auf eine ausreichende Tragfähigkeit des Untergrunds zu achten. Die Belastung des Bodens ergibt sich aus dem Eigengewicht des Krans in der gewünschten Version plus Gegengewicht und Nutzlast, verteilt auf die Aufstandsfläche. Bei der Basis ist diese insgesamt ca. 1,5 m² (Tragfähigkeit von Decken in Gebäuden). Für die Last unter einer einzelnen Stütze, besonders im freien Gelände von Bedeutung, ist ein drittel des Gesamtgewichts der eingesetzten Version zu berücksichtigen. Eine Vergrößerung der Fläche unter den Stützen mittels Holzplatten o.ä. kann erforderlich sein (Rasen, Wiese, Strand).

8) Unter Einfluss von Drogen, Alkohol oder anderen Medikamenten und Betäubungsmitteln darf der Kran nicht aufgebaut oder betrieben werden.

9) Der Kran darf niemals in der unmittelbaren Nähe zu Hochspannungsleitungen betrieben werden. Es besteht Lebensgefahr.

10) Der Kran muss rechtzeitig außer Betrieb genommen werden, bevor der maximal zulässige Betriebswind von 25 km/h erreicht wird.

11) Bei ungünstigen Witterungsbedingungen ist besondere Vorsicht geboten. Bei aufziehendem Gewitter ist der Kran rechtzeitig außer Betrieb zu nehmen. Im Zweifelsfall soll der Kran gesichert werden und verlassen werden. Bei Glättegefahr sind die Laufwege und die Bedienelemente Eisfrei zu halten.

12) Alle Elemente des Krans müssen während der Nutzung im Blickfeld des Beinpersonals sein. Sichtbehinderungen können Kulissen, Nebel oder Dunkelheit darstellen. Der Kran darf nur auf Sicht bewegt werden.

13) Die mit dem Kran durchzuführenden Bewegungen müssen ausreichend geprobt werden. Besonders ist darauf zu achten, dass der Bewegungsbereich sowohl vorne wie auch hinten frei von Hindernissen ist. Bei schnellen Fahrten und/oder Schwenks muss mit niedrigeren Geschwindigkeiten begonnen werden zu proben. Bei steigender Geschwindigkeit muss darauf geachtet werden, dass durch die Dynamik der schnelleren Bewegung die Standsicherheit nicht beeinträchtigt wird. Zu erkennen ist eine solche kritische Situation am Abheben einer Stütze oder eines Schienenrades.

14) Bei Fahrten im Kreis gelten diese Vorsichtsmaßnahmen ganz besonders! Die maximale Geschwindigkeit im Kreis (Master Track, Durchmesser ca. 6m) beträgt 6,5 km/h. Das entspricht 35°/sec oder drei überfahrene Schwellen pro Sekunde. Achtung Umsturzgefahr!

15) Alle genutzten Materialien und Geräte müssen fest mit der Plattform oder dem Remote - Aufnahmegalgen verbunden werden, um ein Herunterfallen zu verhindern.

16) Die Plattformbesatzung muss sich nach dem Besteigen der Plattform umgehend anschnallen und darf die Plattform erst nach Absprache mit dem Bedienpersonal wieder verlassen. **Achtung Umsturzgefahr!**

17) Das aufgebaute Kransystem muss gegen unbefugte Benutzung gesichert werden.

18) Das maximale Nutzlast der jeweiligen Aufbauvariante und das entsprechende maximale Gegengewicht darf nicht überschritten werden.

19) Der Kranbetrieb ist nicht zugelassen auf Fahrzeugen jeglicher Art, da hierbei Gefahren durch unkontrollierbare Bewegungen hervorgerufen werden. (Kommunikation zwischen Fahrzeugführer <=> Bedienpersonal; unebener Untergrund; u.Ä.)

20) Der Aufenthalt unter schwebenden Lasten bis zur Freigabe durch das Bedienpersonal ist verboten. Der Gefahrenbereich muss bis zur Freigabe abgesperrt und ggf. als Gefahrenbereich kenntlich gemacht werden. Personen die sich im Schwenkbereich befinden müssen besonders eingewiesen werden und auf die Gefahren hingewiesen werden. Der Operator muss damit rechnen, dass diese Personen unvermittelt in den Schwenkbereich des Krans geraten und muss daher einen ausreichenden Sicherheitsabstand waren um ausreichend Reaktionszeit zu haben.

21) Die Plattformbesatzung muss darauf hingewiesen werden, dass es nicht gestattet ist sich nicht an umgebender Bebauung oder ähnlichem fest zu halten. Dies kann das Gleichgewicht des Krans beeinträchtigen. Es besteht Umsturzgefahr.

22) Sollte es erforderlich sein Kabel entlang des Kranarms zu verlegen, zum Remotehead oder von der Kamera, müssen die Kabel so verlegt werden, dass diese die Bewegungen des Krans in keiner Weise beeinträchtigen. Auch ist zu beachten, dass das Gewicht der Kabel zur Nutzlast zählt.

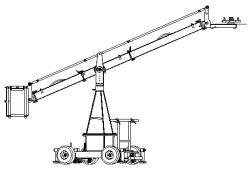
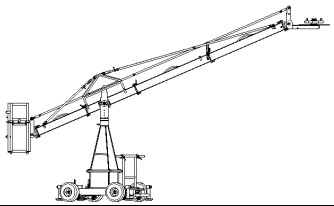
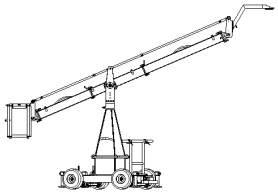
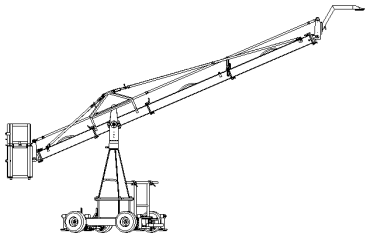
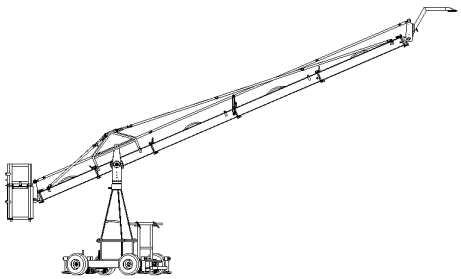
23) Das Kransystem und seine Einzelteile sollten trocken und sauber gelagert werden. Festgesetzter Schmutz kann bei erneuter Inbetriebnahme eine einwandfreie Funktion beeinträchtigen.

24) Beim Transport des Kransystems ist darauf zu achten, dass die Teile nicht aneinander reiben und so Material abgetragen wird. An Stellen an der die Oberflächenbeschichtung stark beschädigt wird, kann es zu verstärkter Korrosion kommen. Auch sollte beim Transport darauf geachtet werden, das keine Teile gegeneinander schlagen können und so einzelne Teile verbiegen oder verbeulen. Dies kann die Struktur schwächen und das System unbrauchbar machen.

25) Unbrauchbar gewordene Kranbauteile müssen fachgerecht entsorgt werden. Die Movie Tech AG kann dies für Sie übernehmen, wenn Sie diese Teile zu uns zurückbringen.

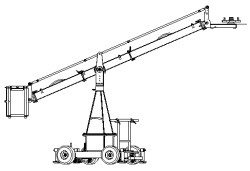
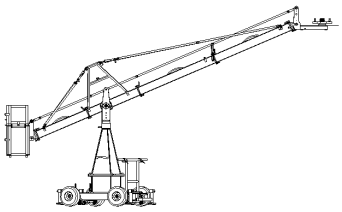
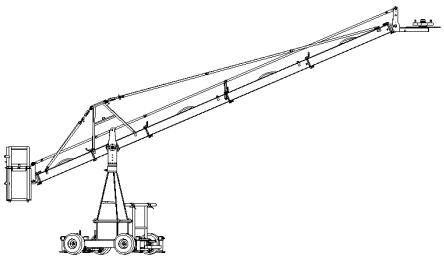
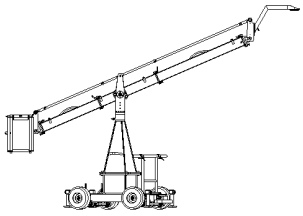
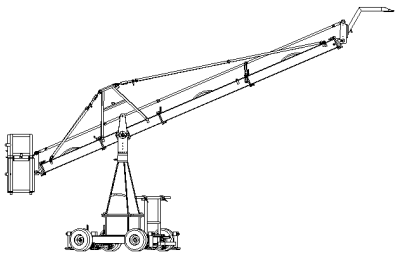
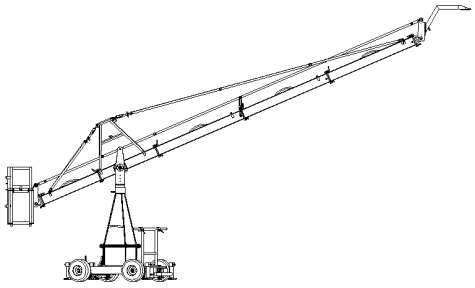
3 Überblick über die verschiedenen Aufbaumöglichkeiten des MT200

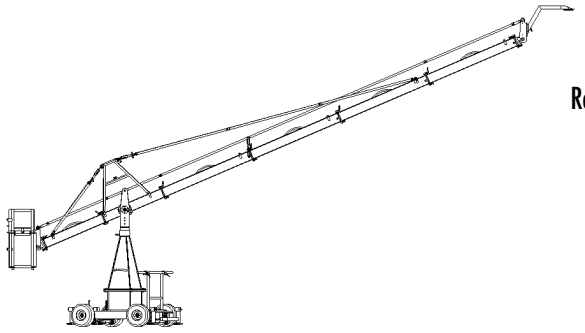
MT200-Versionen

		Abstrebungsturm notwendig/ Zusatzkorb erlaubt?
	Plattform 200-P1	Nein
	Plattform 200-P2	Ja
	Remote 200-R1	Nein
	Remote 200-R2	Ja
	Remote 200-R3	Ja

4 Überblick über die verschiedenen Aufbaumöglichkeiten des MT400

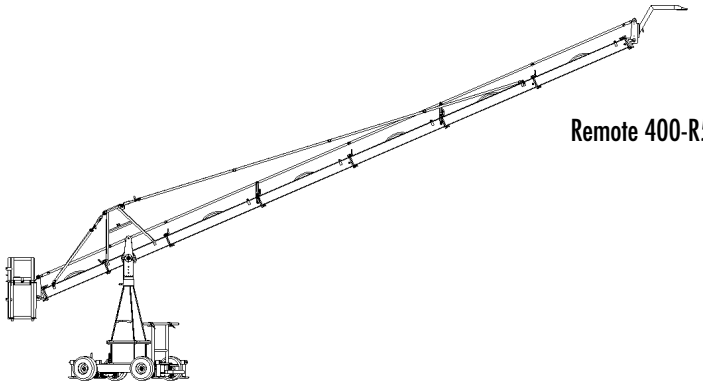
MT400-Versionen

		Abstrebungsturm notwendig/ Zusatzkorb erlaubt?
	Plattform 400-P1	Nein
	Plattform 400-P2	Ja
	Plattform 400-P3	Ja
	Remote 400-R1	Nein
	Remote 400-R2	Ja
	Remote 400-R3	Ja



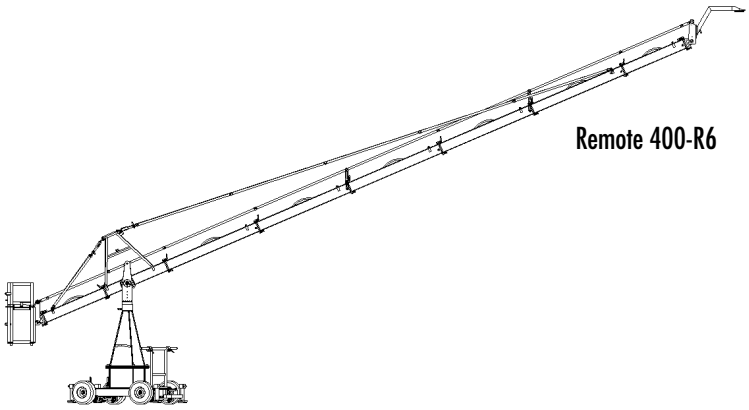
Remote 400-R4

Ja



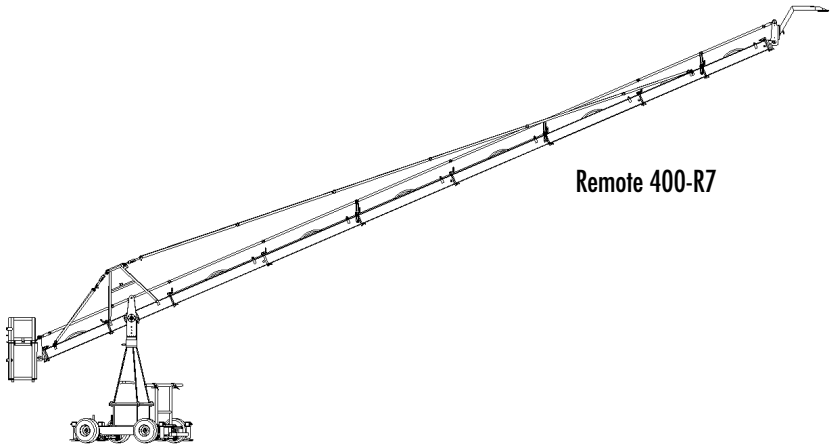
Remote 400-R5

Ja



Remote 400-R6

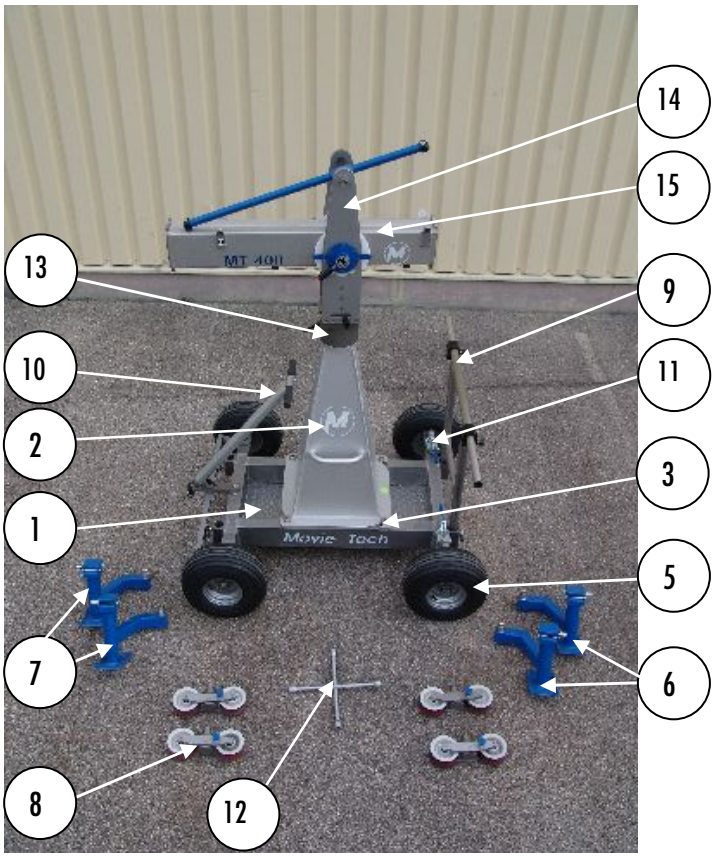
Ja



Remote 400-R7

Ja

5 Bestandteile des Kransystems



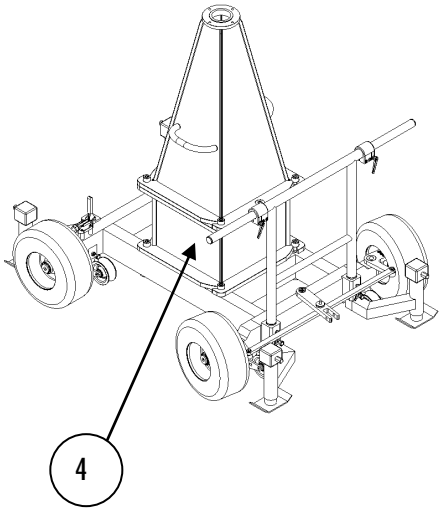


Abb. 1: Basis des MT 400

Nr.	Teil	Anzahl	Artikel Nr.
1	Grundrahmen	1x	4402_402-100
2	Säulenverlängerung	1x	4402_402-200
3	Befestigungsschraube für Säulenverlängerung	4x bzw. 8x	4402_402-3
4	zusätzliche Säulenverlängerung (optional)	1x	4402_402-400
5	Luftreifen	4x	Rad-15x6_00-6
6	Stützfuß links	2x	4403_403-0a
7	Stützfuß rechts	2x	4403_403-0
8	Schienenradsatz	4x	4404_404-0
9	Schiebestange	1x	4402_402-300
10	Lenkung	1x	-
11	Bremse	2x	-
12	Radschlüssel	1x	-
13	Drehkreuz	1x	4400_400-500
14	Drehgelenk	1x	7500_500-100 ???
15	Mittelteil	1x	4400_400-120

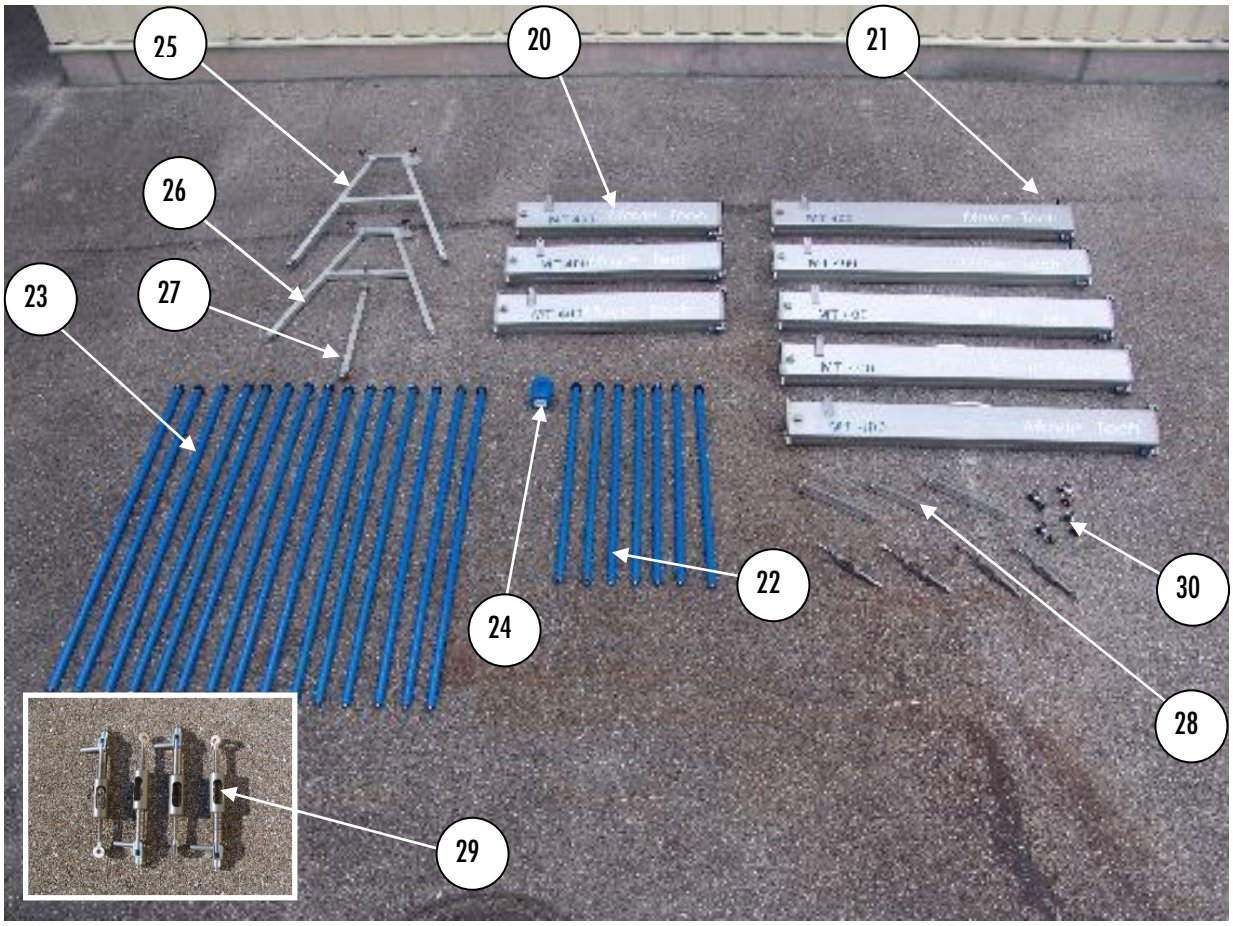


Abb. 2: Elemente des Krans mit Zubehör

Nr.	Teil	Anzahl	Artikel Nr.
20	Kranelement 1m	3x	4400_400-150
21	Kranelement 1,5m	5x	4400_400-150
22	Abstrebungs- und Parallelogrammstange 1m	7x	4400_400-50
23	Abstrebungs- und Parallelogrammstange 1,5m	15x	4400_400-300
24	Tariergewicht	1x	7500_500-500
25	Abstrebungsturm rechts	1x	4400_400-250
26	Abstrebungsturm links	1x	4400_400-280
27	Turmverbindung	1x	4400_400-290
28	Stütze für Parallelogrammstange	3x	4400_400-450
29	Spannschloss	4x	4400_400-900
30	Verriegelung	4x	4400_400-80

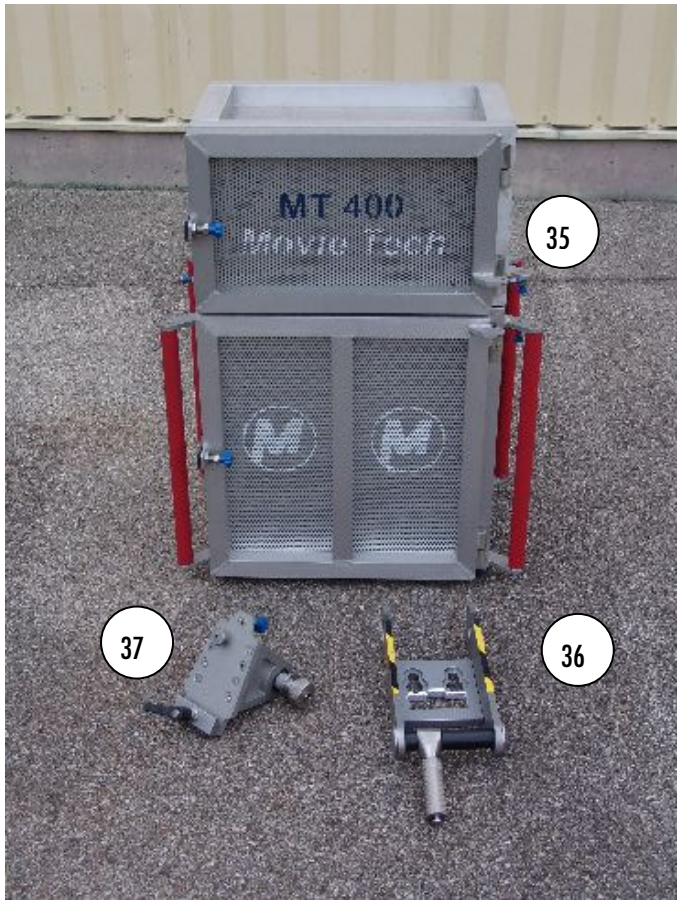


Abb. 3: Gewichtskorb komplett mit Zubehör

Nr.	Teil	Anzahl	Artikel Nr.
35	Gewichtskorb komplett	1x	4400_400-600
36	Korbaufhängung	1x	4400_400-760
37	Endwippe	2x	4400_400-350

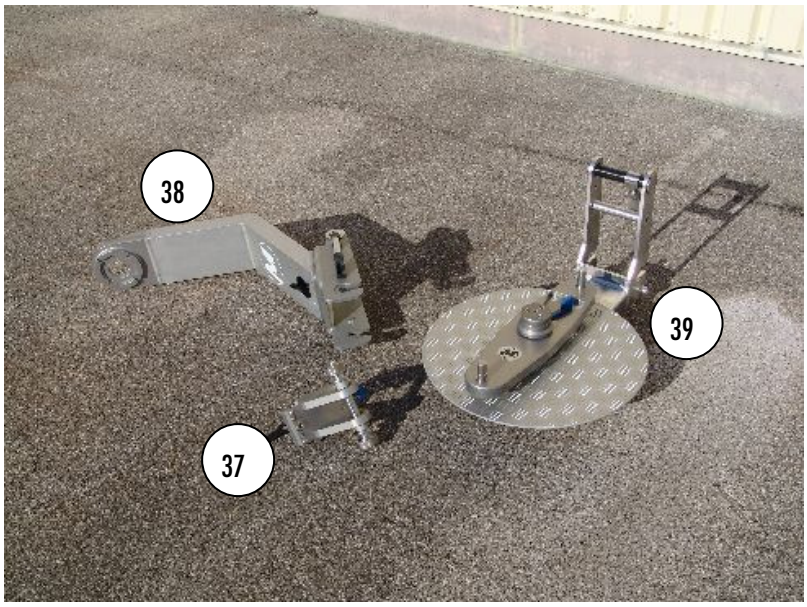


Abb. 4: Plattform und Remotehead Aufnahmegalgen

Nr.	Teil	Anzahl	Artikel Nr.
37	Endwippe	2x	4400_400-350
38	Remote-Head Aufnahmegalgen	1x	4401_401-0
39	Plattform	1x	4406_406_0 ???

6 Aufbau der Basis

➲ Der Kranbetrieb ist nicht zugelassen auf Fahrzeugen jeglicher Art, da hierbei Gefahren durch unkontrollierte Bewegung hervorgerufen werden.
➲ Der Kran darf niemals in der unmittelbaren Nähe zu Hochspannungsleitungen betrieben werden. Es besteht Lebensgefahr.

Die Kranbasis ist zur leichteren Manövrierbarkeit mit lenkbaren Luftreifen ausgerüstet. Diese sind **nicht** zum Einsatz mit aufgebautem Kran geeignet.

Abb. 5: Kranbasis mit Säule, Drehgelenk und Mittelteil

Bevor Sie mit dem Aufbauen des Krans beginnen sollten die Bremsen angezogen werden.

Abb. 6: Anziehen der Bremsen

Für den Betrieb des Krans stehen zwei Varianten zur Auswahl. Zum einen die Nutzung mit verstellbaren Stützfüßen an einer festgelegten Position, zum anderen der Betrieb auf einer Schiene mit Schienenrädern.

Abb. 7: Betrieb mit Stützfüßen oder Schienen

Die Kranbasis lässt sich mit den Stützfüßen an einer Position waagerecht ausrichten, um einen sicheren Kranbetrieb zu gewährleisten. Dazu werden die Stützen nach außen gerichtet an der Basis befestigt.

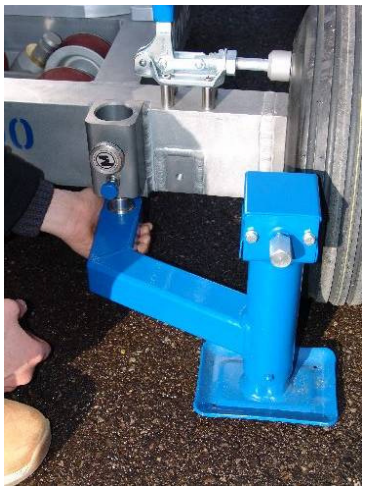


Abb. 9: Anbringen der Stützen

Abb. 8: Falsche Position des Rastbolzens

Abb. 10: Richtige Position des Rastbolzens

Mit Hilfe des beiliegenden Schlüssels lässt sich die Länge der Stützen verändern. Auf der Kransäule befindet sich eine Libelle, die ein Ausrichten ermöglicht. Es muss dabei darauf geachtet werden, dass alle vier Stützen die gleiche Last zu tragen haben.

Achten Sie Darauf dass der Kran nur bei waagrecht ausgerichteter Basis betrieben werden darf. Die Ausrichtung wird mit Hilfe der Stützen vorgenommen.

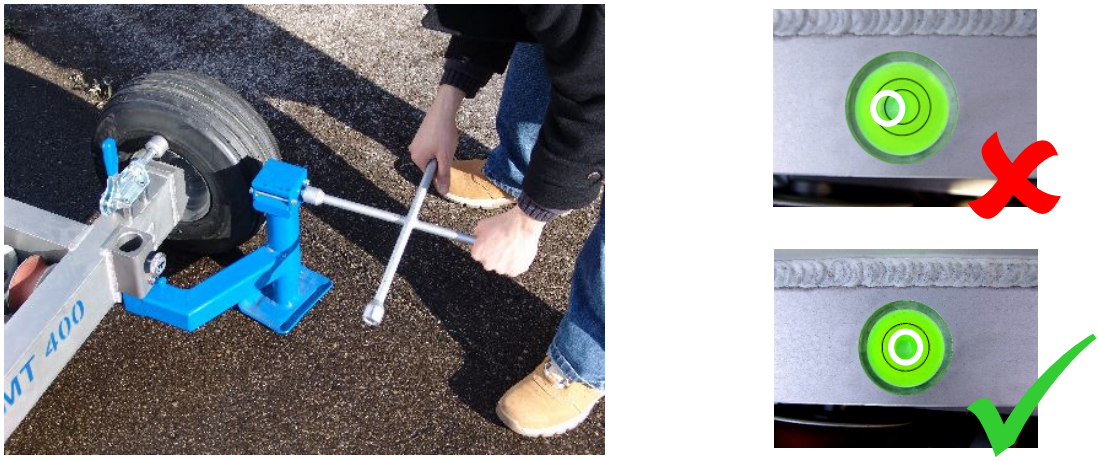


Abb. 11: Ausrichten der Basis

Nachdem die Stützen angebracht sind und die Basis in waagrechter Position ausgerichtet ist, können die beiden Radbremsen wieder gelöst werden.

Erkennbar ist eine ähnliche Last auf der Stütze am erforderlichen Drehmoment, welches zur Verstellung der Stützen aufgebracht werden muss.

Alternativ zu den Stützen können an der Basis Schienenräder befestigt werden, die ein Verfahren des Krans auf einer ausgelegten Schiene ermöglichen.

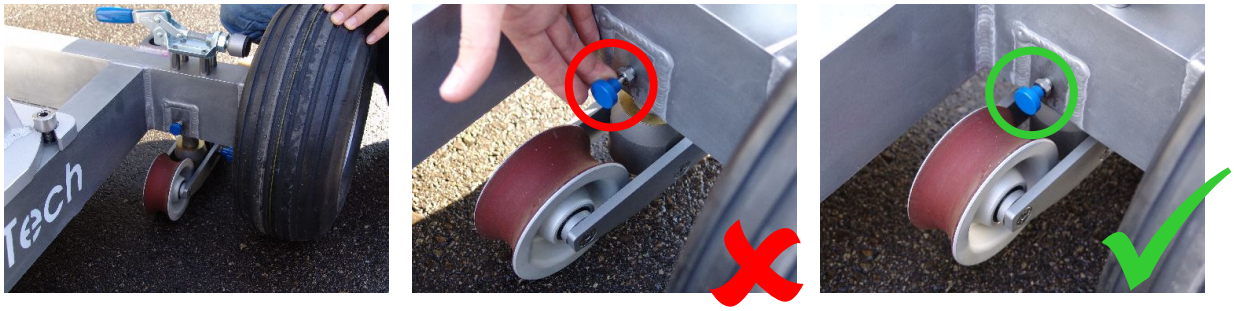


Abb. 12: Anbringen der Schienenräder

Die Schienenräder sind dabei so an der Basis zu montieren, dass der Bewegungsbereich der Schienenräder frei von Hindernissen ist. Besonderes Augenmerk ist hierbei auf den Unterbau der Schienen zu legen, damit diese der Last stand hält.

Auch bei einer Fahrt auf der Schiene muss besonders darauf geachtet werden, dass der Unterbau der Schiene fest liegen bleibt, und damit die Standsicherheit des Krans gewährleistet bleibt.

Abb. 13: Basis auf einem Schienensystem auf ebenem Untergrund

Zur leichteren Bewegung der Kranbasis auf der Schiene oder auf dem Boden kann eine Schiebestange an der Vorder- oder Rückseite der Basis befestigt werden. Diese ist mit einem verschiebbaren Rohr ausgestattet und ermöglicht so das Laufen neben der Schiene. Während des Schwenkens ist die Schiebestange zu entfernen, um den Schwenkbereich frei von Hindernissen zu halten.

➲ Achten Sie darauf dass der Kran nur auf Stützen oder mit Schienenrädern betrieben werden darf. Die montierten Luftreifen sind nur zum Transport des Krans zum Einsatzort zulässig.

➲ Die mit dem Kran durchzuführenden Bewegungen müssen ausreichend geprobt werden. Besonders ist darauf zu achten, dass der Bewegungsbereich sowohl vorne wie auch hinten frei von Hindernissen ist. Bei schnellen Fahrten und/oder Schwenks muss mit niedrigeren Geschwindigkeiten begonnen werden zu proben. Bei steigender Geschwindigkeit muss darauf geachtet werden, dass durch die Dynamik der schnelleren Bewegung die Standsicherheit nicht beeinträchtigt wird. Zu erkennen ist eine solche kritische Situation am Abheben einer Stütze oder eines Schienenrades. Dann muss die Geschwindigkeit reduziert werden.

➲ Bei Fahrten im Kreis gelten diese Vorsichtsmaßnahmen ganz besonders! Die maximale Geschwindigkeit im Kreis (Master Track, Durchmesser ca. 6m) beträgt 6,5 km/h. Das entspricht 35°/sec oder drei überfahrene Schwellen pro Sekunde. Achtung Umsturzgefahr!

7 Aufbau des MT-400/MT-200

Informationen zum Aufbau des MT-200 sind ebenso hier zu entnehmen.

Erst nachdem die Basis in waagerechter Position ausgerichtet ist, kann mit der Montage des Kranarms begonnen werden.
Zur Montage des Krans ist die Basis bereits fest zu positionieren. Dazu sind die Bremsen am Drehgelenk und Drehbazooka anzuziehen. Dies ist aus der folgenden Abb. ersichtlich. **Achten Sie aber darauf, dass vor der Beladung des Krans die Bremse am Drehgelenk (linkes Bild) auf jeden Fall wieder geöffnet werden muss.**

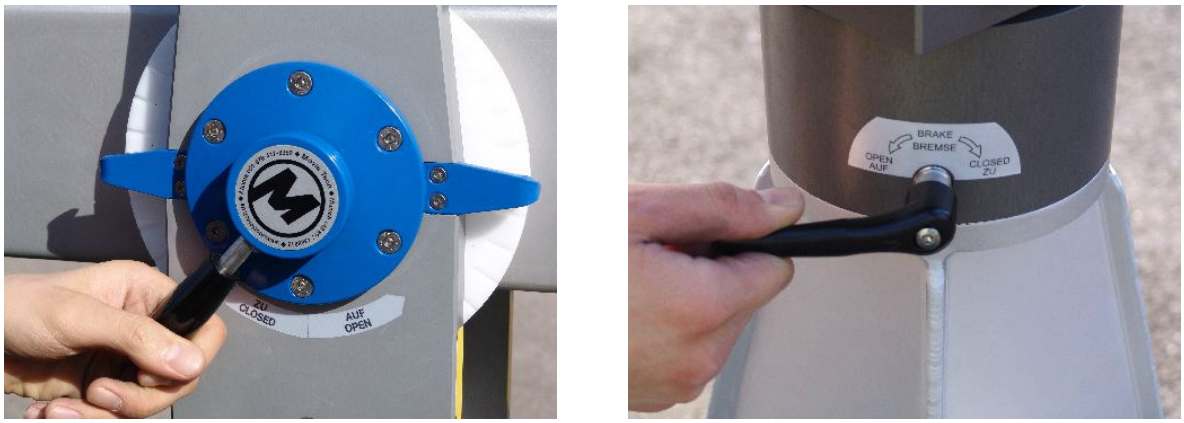
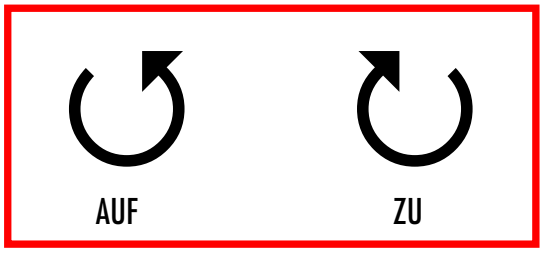


Abb. 14: Anziehen der Bremsen am Drehgelenk und Drehbazooka



Bevor mit den Aufbauarbeiten begonnen werden kann, muss die Standsicherheit der Basis gewährleistet sein.

Abb. 15: Prüfung der Kranbasis auf deren Standsicherheit

7.1 Dieser Abschnitt der Aufbauanleitung bezieht sich speziell auf die Versionen 400-P1 (Plattformversion) und 400-R1 (Remoteversion).

Für die Versionen ab ab 400 P_2 und 400 R_2 schlagen Sie bitte ab Seite 28 nach.

Die Versionen 400 P_1 und 400 R_1 benötigen keine Abstrebungstürme und -stangen.

Als erstes wird das Kranelement zum Gewichtskorb angebracht. Dabei ist zu beachten, dass der Rastbolzen richtig eingerastet ist und der Klemmhebel fest angezogen wird.

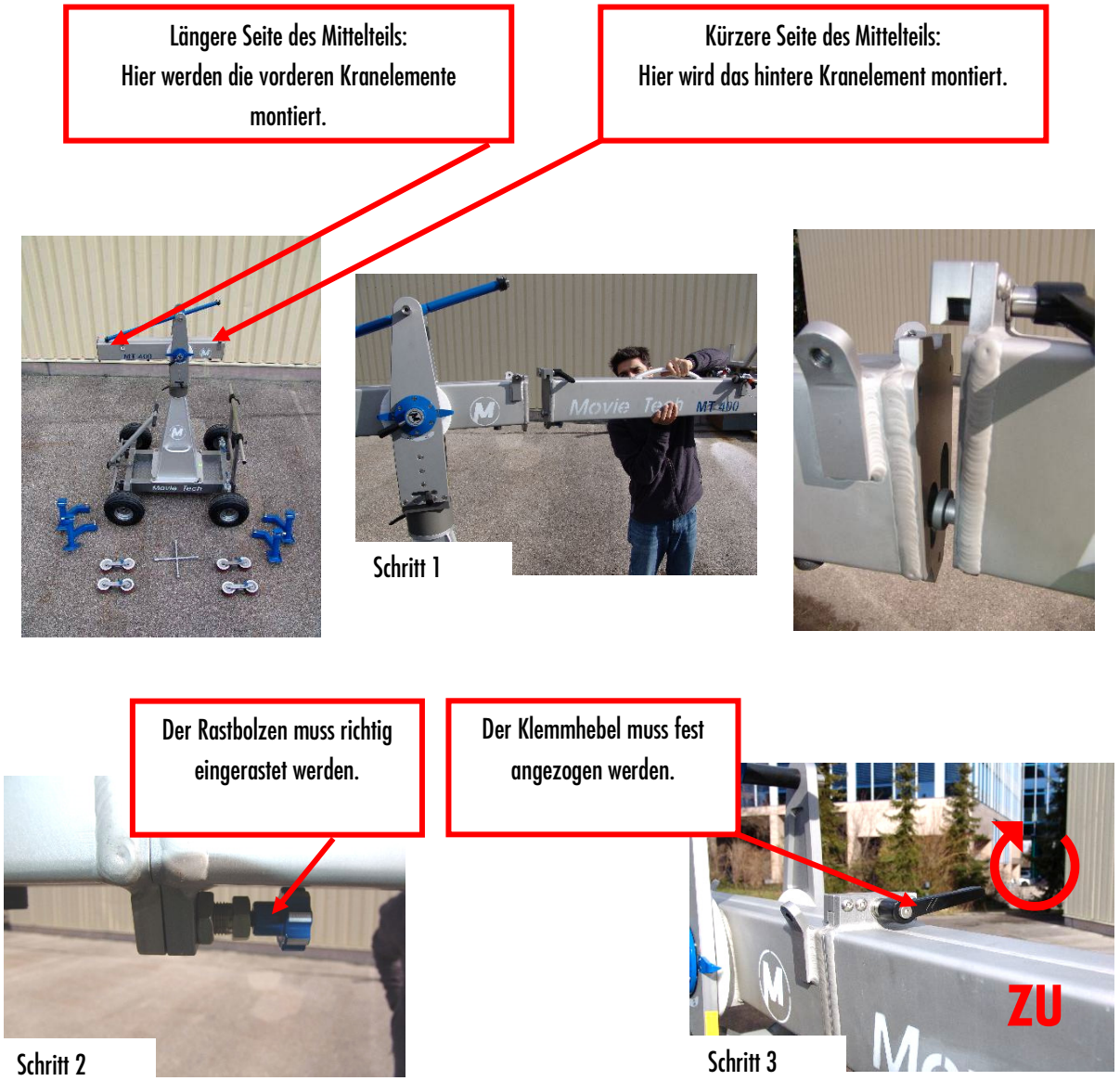


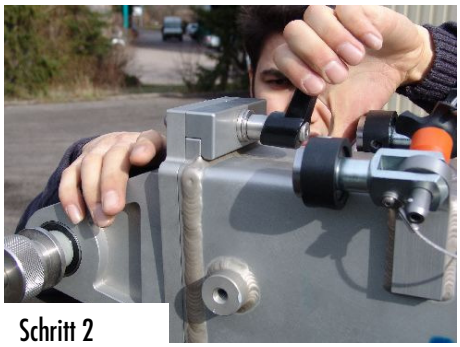
Abb. 16: Montage des hinteren Kranelements zum Gewichtskorb

Das Anbringen der vorderen Kranelemente funktioniert nach demselben Prinzip.

Abb. 17: Anbringen der vorderen Kranelemente

Als nächster Schritt werden jeweils die Endwippen angebracht und mit dem Hebel fest angezogen ist. Auch hier ist zu beachten, dass die jeweiligen Rastbolzen korrekt eingerastet sind.

Schritt 1



Schritt 2

Abb. 18: Anbringen der Endwippen, Gewichtsseite und Vorderseite

Der Kran muss sowohl vorne als auch hinten ausreichend unterstützt werden.
Ein Aufbau mittels Gegengewichten und Austarieren ist nicht zulässig.

Beachten Sie dass spätestens jetzt die Bremse am Drehgelenk geöffnet werden sollte.

Abb. 19: Stütze um den vorderen Kranarm zu entlasten

Als nächster Schritt wird die Parallelogrammstange angebracht.

Abb. 20: Anbringen der Parallelogrammstangen

Hier ist besonders darauf zu achten, dass die Riegel der Verbindung vollständig ausgefahren sind. Dabei muss die grüne Markierung eindeutig erkennbar sein, die rote Markierung aber verdeckt werden.

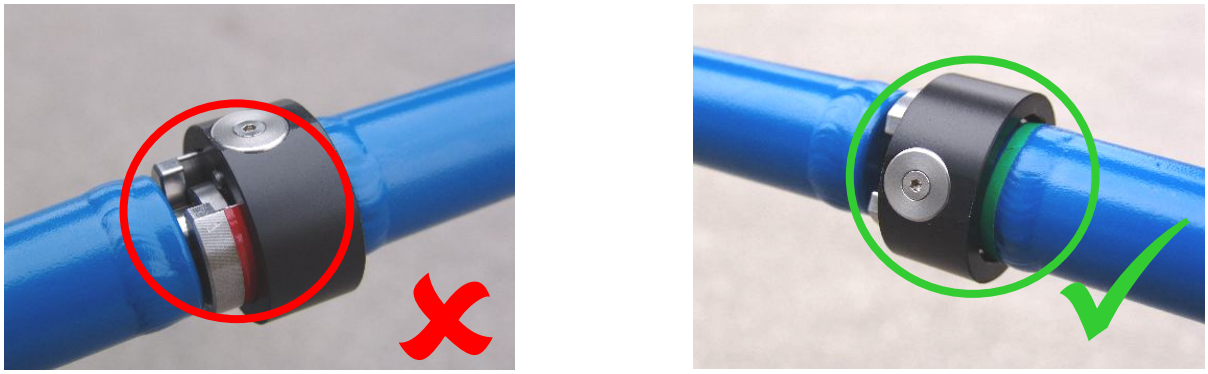


Abb. 21: Falsche und richtige Position des Riegelknopfs

Da die Parallelogrammstangen für die jeweilig gewünschten Längen angebracht worden sind, kann nun mit der Montage des Gewichtskorbs begonnen werden. Um Handverletzungen zu vermeiden, muss besonderes auf den richtigen Griff bei der Montage geachtet werden.

Abb. 22: Richtiger Handgriff bei der Montage der Gewichtskorbaufhängung

Die Gewichtskorbaufhängung wird nun mittels der beiden Rändelknöpfe und dem Riegelknopf befestigt. Achten Sie auch hier auf die richtige Stellung des Riegelknopfes (Schritt 2).

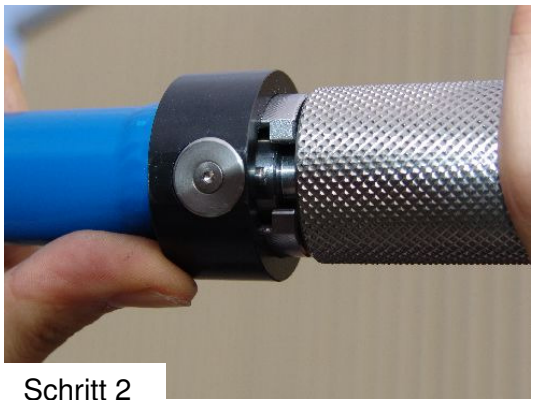


Abb. 23: Befestigen des der Korbaufhängung

Stützen Sie den hinteren Kranteil bevor Sie den Korb aufhängen.
Somit sind vorderer und hinterer Kranteil gegen Überlastung gesichert.

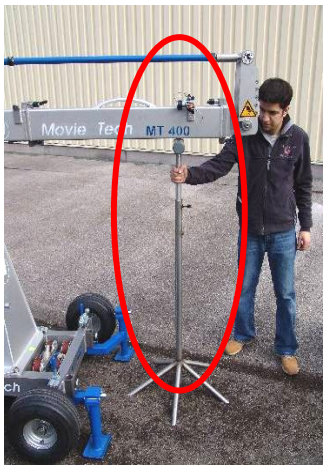


Abb. 24: Stütze um den hinteren Kranarm zu entlasten

Nun kann der Gewichtskorb eingehängt werden.

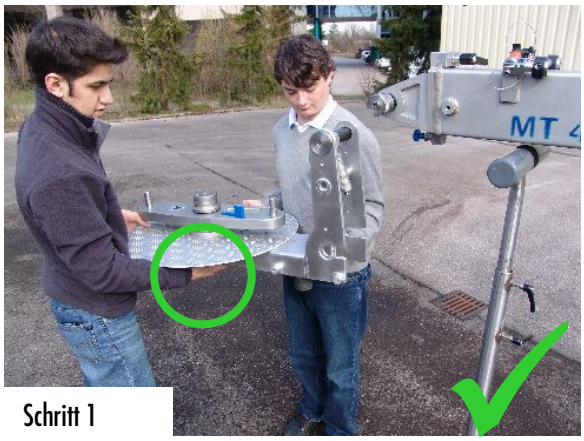
Abb. 25: Einhängen des Gewichtskorbs

Je nach Länge des Krans kann nun die Plattform oder der Remote-Head Galgen angebracht werden.
Die Angaben hierfür finden Sie ab Seite 38.

7.1.1 Variante 1: Plattformbetrieb

Die Plattform wird nun mittels der beiden Rändelknöpfe und dem Riegelknopf befestigt. Achten Sie auch hier auf die richtige Stellung des Riegelknopfes (Schritt 3).

Beim Anbringen der Plattform oder Remote-Aufnahmegalgen besteht Verletzungs- und Quetschgefahr.



Schritt 1

Schritt 2

Abb. 26: Anbringen der Plattform

➲ Die Plattformbesatzung muss darauf hingewiesen werden, dass es nicht gestattet ist sich an umgebender Bebauung oder ähnlichem fest zu halten. Dies kann das Gleichgewicht des Krans beeinträchtigen. Es besteht Umsturzgefahr.

➲ Die Plattformbesatzung muss sich nach dem Besteigen der Plattform umgehend anschnallen und darf die Plattform erst nach Absprache mit dem Bedienpersonal wieder verlassen.

Auf der Plattform kann jetzt ein Sitz in Verbindung mit einem Sitzarm angebracht werden.
Dabei ist auf ein vollständiges einführen der jeweiligen Zapfen in die entsprechenden Bohrungen zu achten.

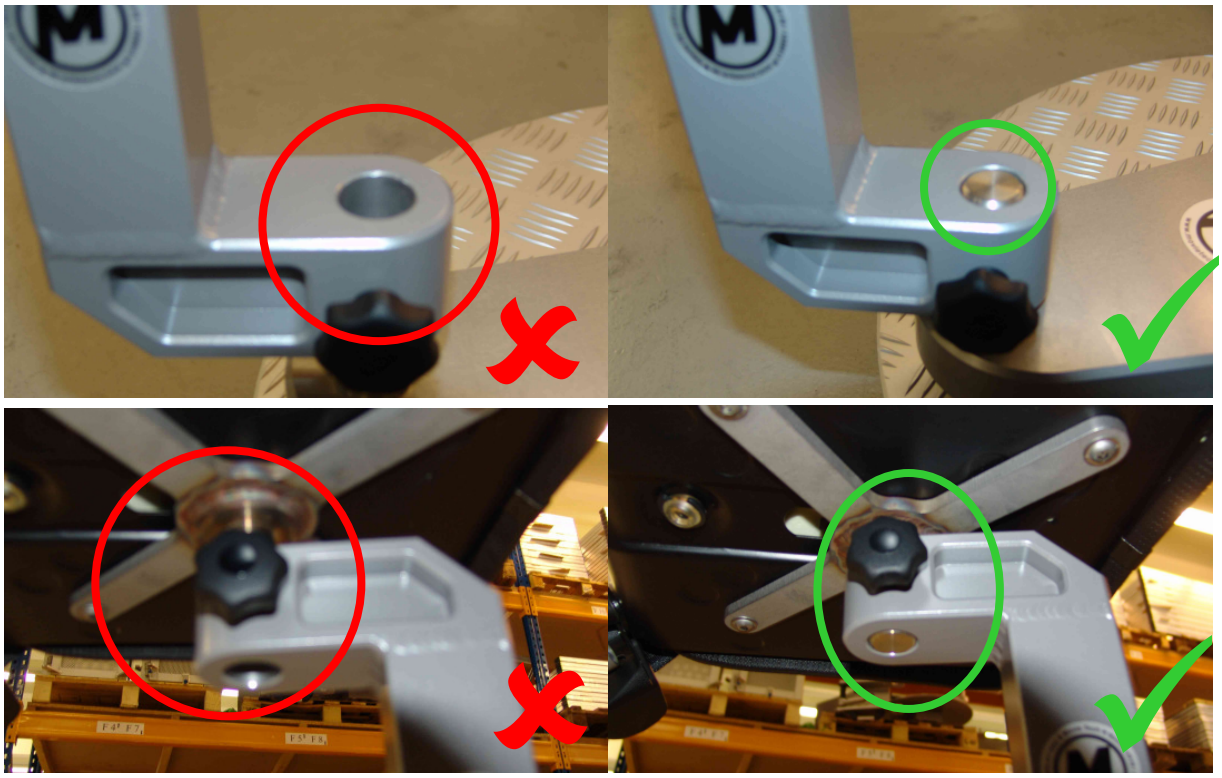


Abb. 27: Falsche und korrekte Montage von Sitzarm und Sitz

Es ist darauf zu achten, dass isch auf der Plattform befindliche Personen mit dem Sicherheitsgurt sichern. Dieser kann auch unbeabsichtigtes Absteigen verhindern, was zu schweren Unfällen führen kann.

Abb. 28: Person mit korrekt angelegtem Sicherheitsgurt

Zur Montage einer Kamera bietet die Movie Tech AG diverse Möglichkeiten. Es ist grundsätzlich darauf zu achten, dass die verwendeten Elemente gesichert sind. Die von der Movie Tech AG vertriebenen Säulenverlängerungen biten neben der Klemmung die Möglichkeit fest mit dem Eurozapfen verschraubt zu werden.

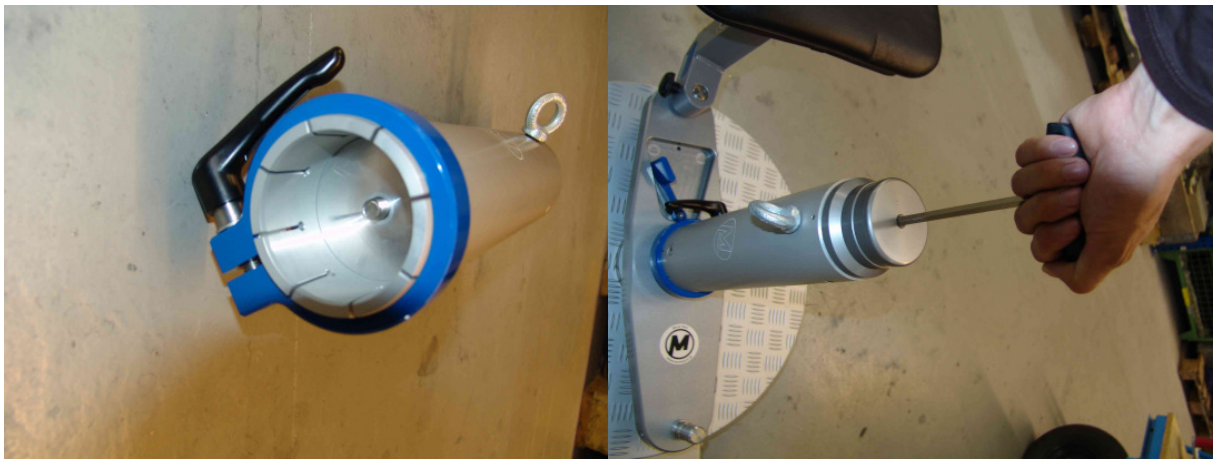


Abb. 29: Schraube zur Befestigung und deren Montage mit 8mm Inbusschlüssel

Weiterhin bieten die Säulenverlängerungen durch die vorhandenen Augenschrauben die Möglichkeit andere lose Teile und die Kamera selbst mit Hilfe von Sicherungsseilen zu sichern.

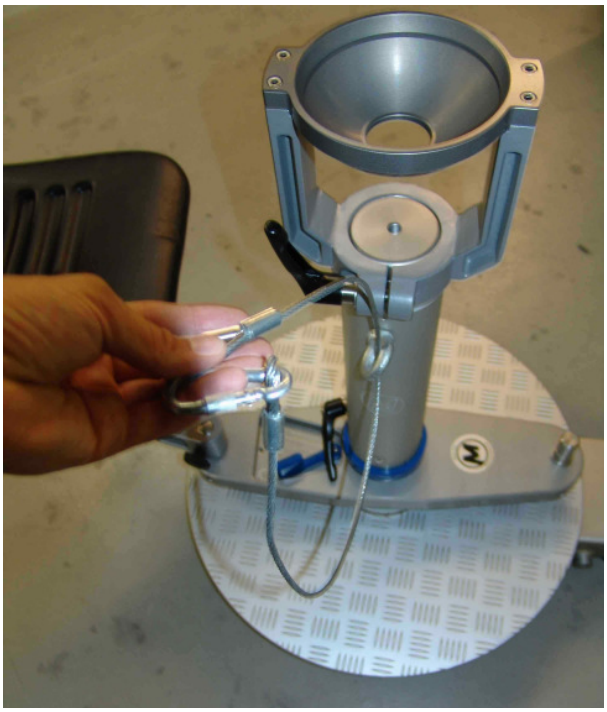


Abb. 30 Sicherungsseil an Säulenverlängerung zur Sicherung loser Gegenstände

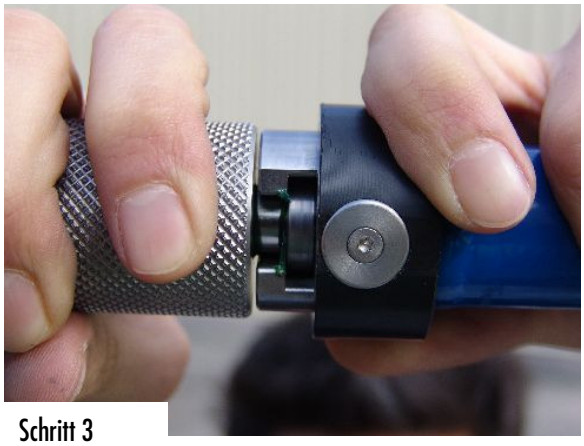
Variante 2: Remotebetrieb

Dafür muss der Remote-Aufnahmegalgen angebracht werden.

Der Remote-Headgalgen wird mittels der beiden Rändelknöpfe (Schritt2) und dem Riegelknopf befestigt. Achten Sie auch hier auf die richtige Stellung des Riegelknopfes (Schritt 3).

Schritt 1

Schritt 2



Schritt 3

Abb. 31: Anbringen des Remote-Headgalgens

Alle genutzten Materialien und Geräte müssen fest mit der Plattform oder dem Remote-Aufnahmegalgen verbunden werden, um ein Herunterfallen zu verhindern.

Der Aufenthalt unter schwebenden Lasten bis zur Freigabe durch das Bedienpersonal ist verboten. Der Gefahrenbereich muss bis zur Freigabe abgesperrt und ggf. als Gefahrenbereich kenntlich gemacht werden.

Nun ist der Kran aufgebaut.

Bevor Sie aber mit der Beladung des Gewichtskorbs beginnen, muss unbedingt die Bremse des Drehgelenks gelöst werden.

Die Türe des Gewichtskorbs verfügt über eine Rastung, die ein unbeabsichtigtes Zufallen verhindert. Der Rastbolzen ist aus der untenstehenden Abb. zu erkennen.

Schritt 1

Schritt 2

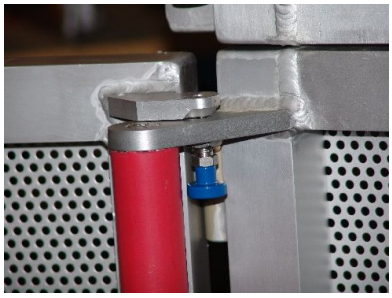


Abb. 32: Lösen der Bremse des Drehgelenks und das Beladen des Gewichtskorbs

Achten Sie darauf dass das maximale Nutzlast der jeweiligen Aufbauvariante und das entsprechende maximale Gegengewicht nicht überschreiten werden darf.

Nachdem der Kran aufgebaut und der Gewichtskorb beladen ist, kann er in Betrieb genommen werden. In der unteren Abb. 30 ist die Version 400-P1 ohne Besatzung zu sehen.

Abb. 33: Version 400-P1 (Plattformbetrieb)

Achten Sie darauf das aufgebaute Kransystem gegen unbefugte Benutzung zu sichern.

7.2 Dieser Abschnitt der Aufbauanleitung bezieht sich auf alle weiteren Versionen ab 400-P2 und 400-R2.

Die Basis wird wie im Abschnitt 6 auf der Seite 14 beschrieben aufgebaut.

Ab der Version 400-P2 sowie 400-R2 ist es erforderlich Abstrebungstürme (25,26) zu installieren.

Zunächst werden die Spannschlösser mittels der Verriegelungen an den Türmen angebracht.

Ab der Version 400-P3 sowie 400-R3 ist zu beachten, die oberen Bohrungen zur Montage der Spannschlösser zu verwenden. Ansonsten müssen die unteren verwendet werden.

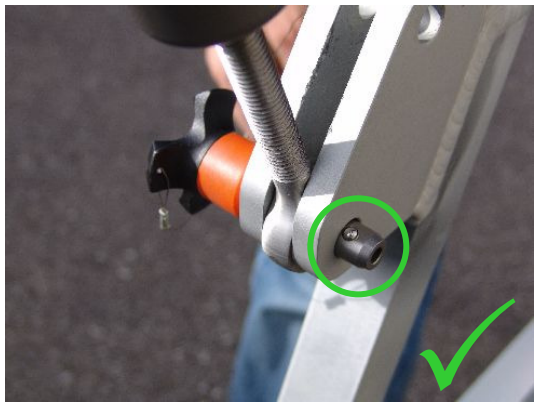
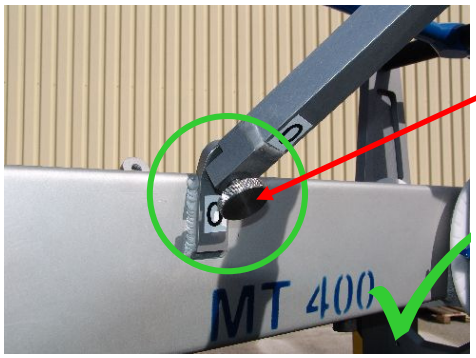


Abb. 34: Anbringen der Spannschlösser

Die Türme werden am Mittelteil des Krans verschraubt. Es ist darauf zu achten, dass die Türme von außen auf die Aufnahmen geschraubt werden, um den für die Versteifung erforderlichen Abstand zwischen den Einzelteilen zu erhalten. Die Vorgehensweise ist aus den folgenden Abbildungen ersichtlich.



Die Befestigungsschrauben des Abstrebungsturms müssen ganz durchgeschraubt werden.

Abb. 35: Korrekte Position der Türme

Abb. 36: Anbringen des Abstrebungsturms

Jetzt werden die Kranelemente angebracht. Zunächst das auf der Rückseite für den Gewichtskorb. Bringen Sie an diesem Teil die Verriegelung für die Abstrebungsstangen an.

Zum richtigen Anbringen der Kranelemente wird auf Seite 19 hingewiesen.

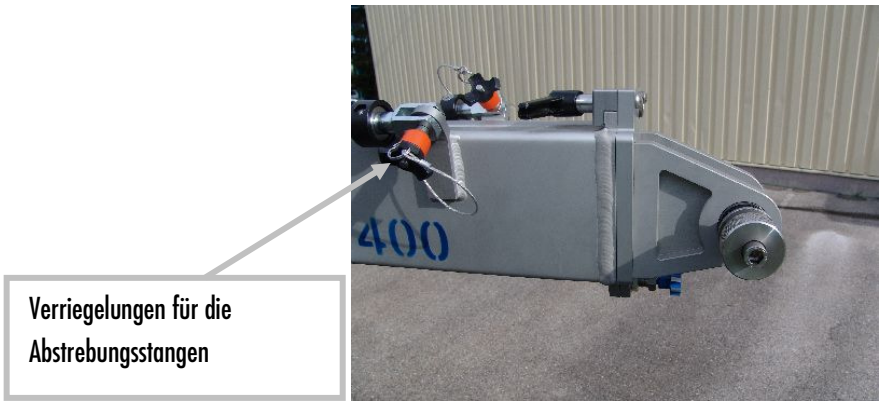


Abb. 37: Position der Verriegelung

Die Abspannstangen können nun angebracht werden. Die einzelnen Schritte sind in der Abb. 35 zu sehen. Mit Hilfe der Spannschlösser kann die richtige Länge der Abstrebungsstange eingestellt werden. Dabei ist besonders darauf zu achten, dass die Riegel der Verbindungen vollständig ausfahren.

Die Position der Abspannstangen ist aus den Versionsbeschreibungen ab Seite 38 zu entnehmen.

Abb. 38: Anbringen der Abstrebungsstange und das Einstellen der Länge

☺ Es ist sinnvoll sowohl von der Vorderseite wie auch von der Hinterseite zu beginnen.

Die Abspannung muss nach dem Anbringen mit Hilfe der Spannschlösser sowohl auf der Vorder- wie auch auf der Hinterseite leicht auf Spannung gebracht werden, wie in Abb. 34 Schritt 2 zu sehen.

Die Spannschlösser nur von Hand, ohne jegliches Werkzeug anziehen!!!
Nachdem die Abspannung vollständig erfolgt ist, wird die Parallelogrammstange an der Vorderseite des Krans mit den Kranelementen verbindet.

Abb. 39: Anbringen der Parallelogrammstangen

Für die Montage der Plattform oder des Remote-Headgalgens gehen Sie wie auf der Seite 23 vor.

Für große Traglasten verfügt der MT400 über einen Zusatzgewichtskorb, der auf den normalen Gewichtskorb aufgesteckt werden kann.

Abb. 40: Anbringen der Abstrebungsstange und das Einstellen der Länge

Abb. 41: 400-R7 Version mit zusätzlichem Gewichtskorb

Bei der Nutzung eines 1,5 Meter langen Kranelements auf der hinteren Seite des Krans ist es hilfreich eine zusätzliche Säulenverlängerung unter der normalen zu montieren. Dies ist erforderlich, da der Gewichtskorb mit längerem Element ohne diese Verlängerung früh auf dem Boden aufsetzen würde und so nicht der volle Bewegungsbereich zur Verfügung steht. Diese Konfiguration ist in der unteren Abb. zu sehen.

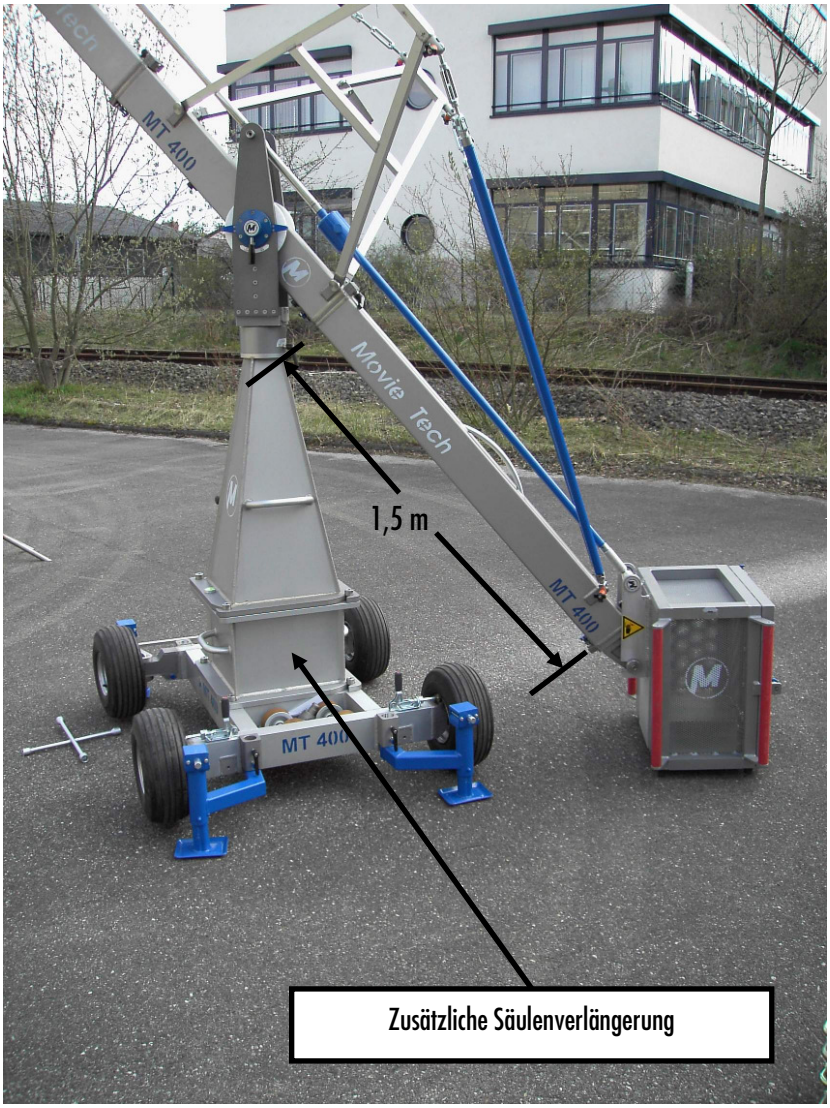


Abb. 42: 1,5m Kranelement zum Gewichtskorb mit Säulenverlängerung

Bei der Montage der Säulenverlängerung ist darauf zu achten, dass die Verschraubungen sicher in den vorgesehenen Vertiefungen greifen. Die Schrauben sollen mit einem Inbusschlüssel fest angezogen werden (max. 80 Nm).

8 Checkliste vor Inbetriebnahme

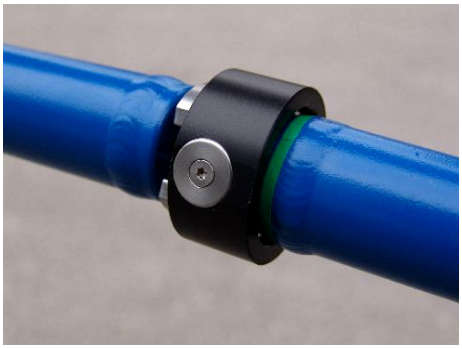
Während des Aufbaus muss darauf geachtet werden, dass keinerlei beschädigte oder Fehlerhafte Teile Verwendung finden. Insbesondere muss darauf geachtet werden, dass bei geschweißten Teilen die Schweißnähte fehlerfrei sind und das die Kranelemente keine Beulen oder Risse aufweisen. Dies kann die Stabilität des Systems beeinträchtigen.
Auch Abspannstangen deren Rohrquerschnitt ungleichmäßig ist sollten vor der Weiterverwendung durch den Hersteller geprüft werden.

Es sind im Besonderen folgende Punkte zu beachten, bevor der Kran in Betrieb genommen werden kann.

- Lassen sich alle Elemente leicht fügen und weisen trotzdem kein ungewöhnliches Spiel auf

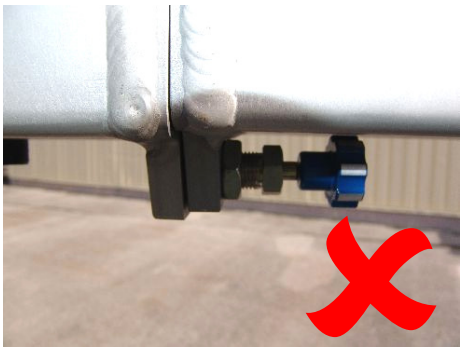
- Ob die Rastbolzen an den Stützen richtig eingerastet sind.

- Ob die Riegelknöpfe der Abstrebungsstangen komplett ausgefahren sind.



Ob die Basis des Krans nach dem Zusammenbau immer noch waagrecht steht.

- Ob die Rastbolzen und Klemmhebel der einzelnen Kranelemente richtig eingerastet bzw. fest angezogen sind.



- Ob der Gewichtskorb richtig eingehängt ist und die Türe verschlossen ist.

- Die richtige Position der Abstrebungsstangen. Diese sind aus den Tabellen ab der Seite 38 zu entnehmen.

- Ob bei den Versionen ohne Abstrebungsstange nur der untere Gewichtskorb installiert ist.

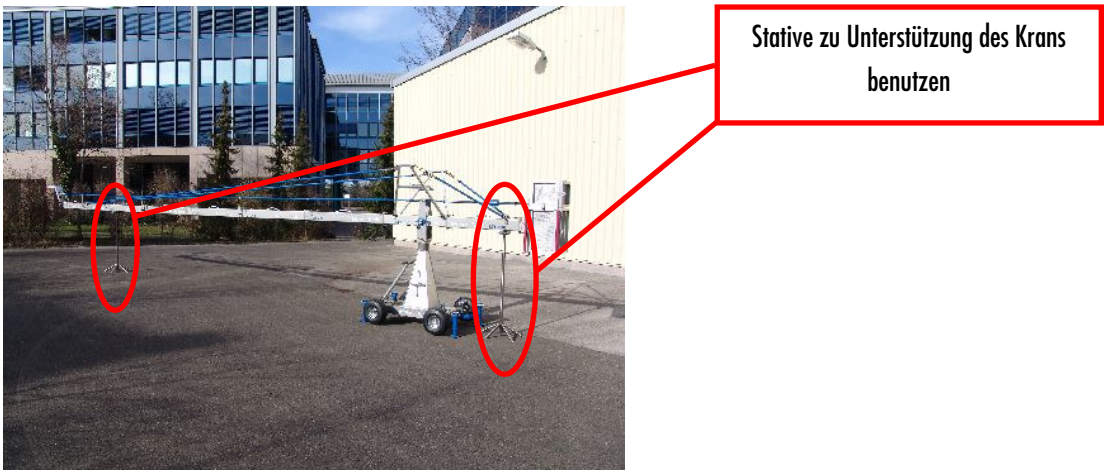
- Ob die Befestigungsschrauben des Abstrebungsturms ganz durchgeschraubt sind

9 Abbauanleitung

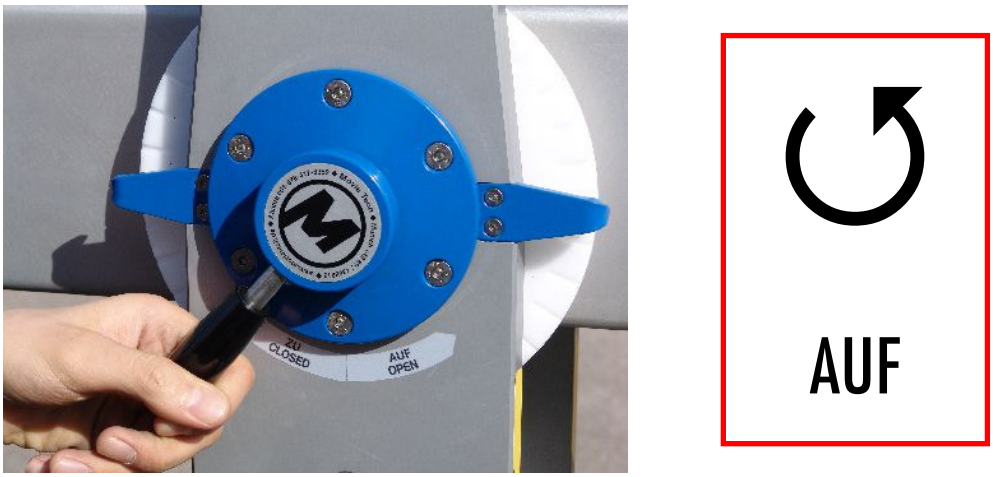
Der Abbau muss in umgekehrter Reihenfolge des Aufbaus erfolgen. Es muss darauf geachtet werden, dass zunächst die Gegengewichte aus dem Korb entfernt werden

Vorgehensweise beim Abbau:

- Der Kran muss vorne als auch hinten ausreichend unterstützt werden. z.B. mit Stativen



- Die Bremse des Drehgelenks muss auf jeden Fall gelöst sein.



Zu Beachten beim Abbauen des Krans:

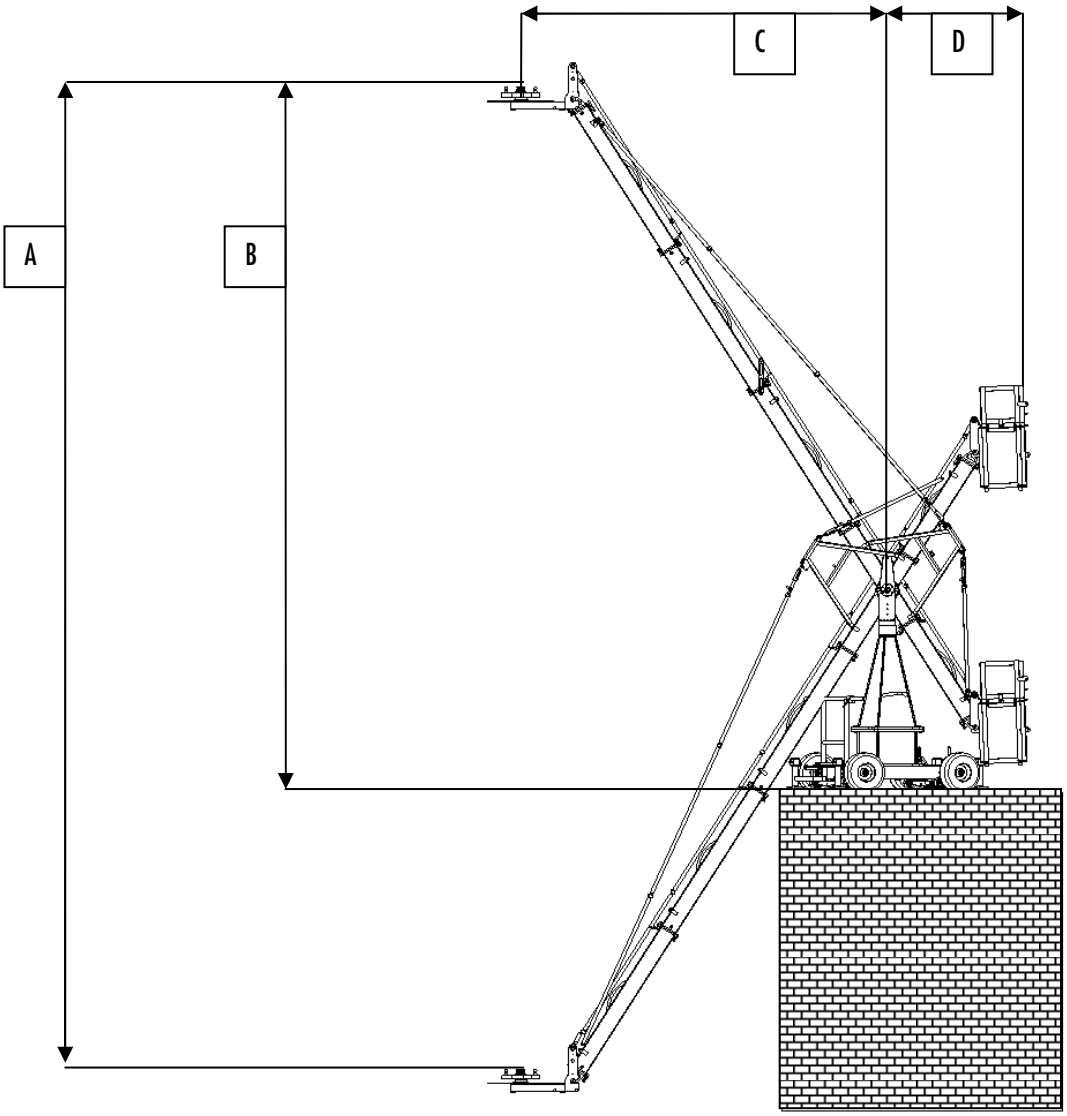
- Es ist wichtig zu beachten, dass der Kran sowohl am Gewichtkorb als auch am vorderen Teil zuerst entlasten wird, bevor die Abstrebungsstangen demontiert werden.
- Die Entlastung des Krans muss auf der vorderen so wie auf der hinteren Seite gleichmäßig erfolgen.
- Der Aufenthalt unter schwebenden Lasten ist während des Abbaus verboten.

10 Begriffe in den Tabellen in Kap.11 bis 14

In den Tabellen finden sich die folgenden Bezeichnungen zu den Abmessungen des Krans:

- Gesamthub „A“
- Maximale Höhe „B“
- Länge Ausleger Vorne (in horizontaler Lage des Kranarms) „C“
- Länge Ausleger Hinten (in horizontaler Lage des Kranarms) „D“

In der nachfolgenden Abbildung sind die verwendeten Bezeichnungen eingefügt:

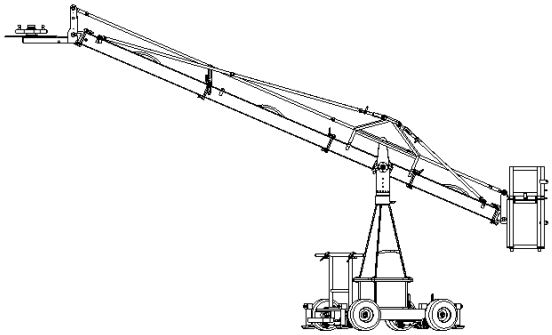


11 Plattformversion MT 200

11.1 Version 200-P1

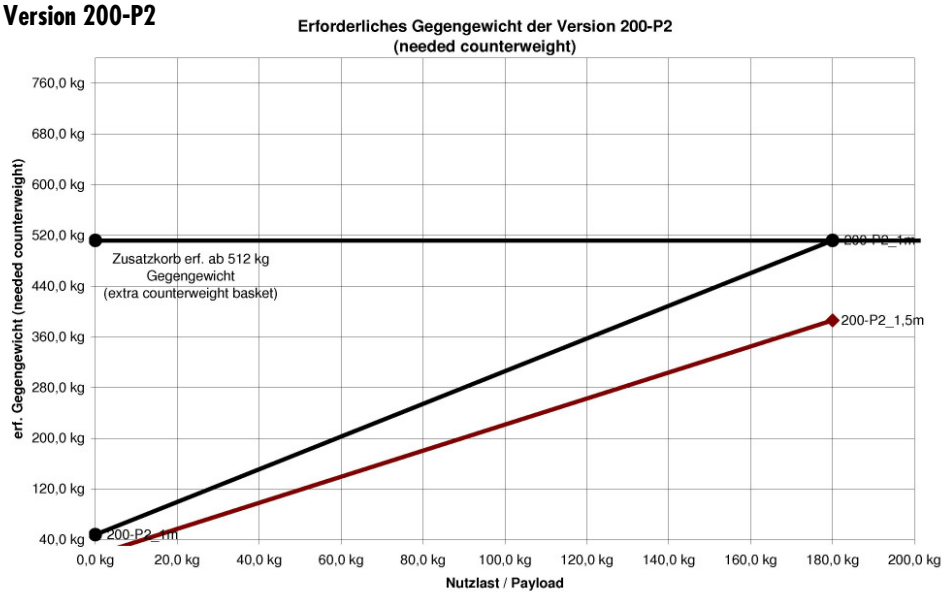
Diese Version ist identisch mit der Version 400-P1. Siehe Seite 41.

11.2 Version 200-P2



Hinterer Ausleger		1 m	1,5 m
Benötigte Ausleger vorne		2 x 1,5 m	2 x 1,5 m
Abstrebungs- / Parallelogrammstangen	Vorne	6 x 1,5 m	6 x 1,5 m
	Hinten	3 x 1 m	3 x 1,5 m
Gesamthub		6,05 m	4,64 m
Maximale Höhe	Ohne Säulenverlängerung	4,63 m	3,93 m
	Mit Säulenverlängerung	4,96 m	4,26 m
Nutzlast		180 kg	180 kg
Gegengewicht bei Nutzlast		520 kg	385 kg
Länge Ausleger	Vorne (Aufnahmeflansch)	4,25 m	4,25 m
	Hinten (Außenkante Korb)	1,97 m	2,45 m
Eigengewicht ohne Nutzlast und Gegengewichte		283,2 kg	309,7 kg

Tab. 1: Daten für Version 200-P2

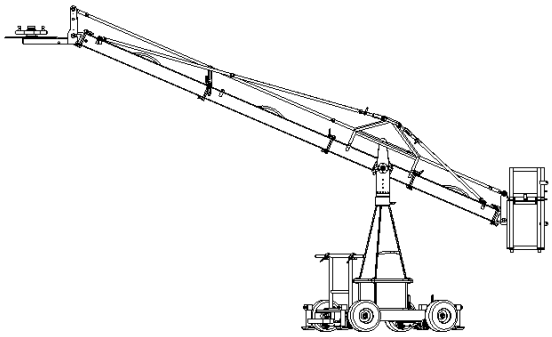


12 Remote-Head Versionen MT 200

12.1 Version 200-R1

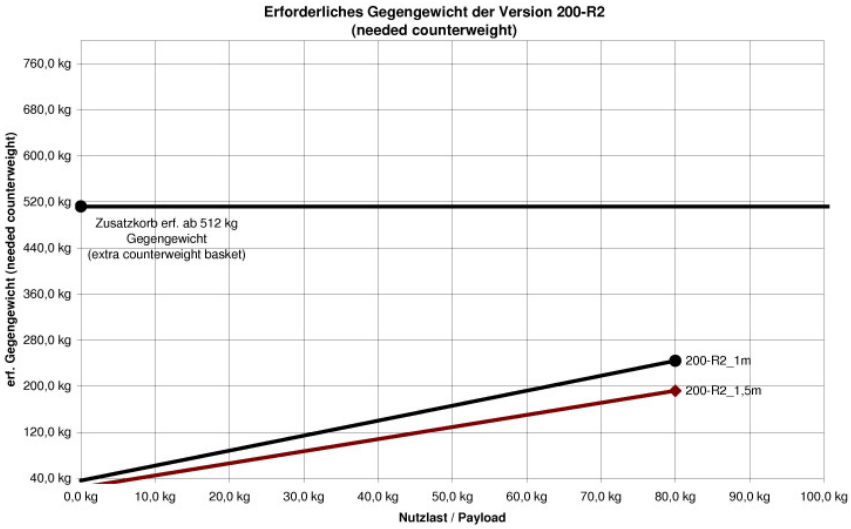
Diese Version ist identisch mit der Version 400-R1. Siehe Seite 44.

12.2 Version 200-R2

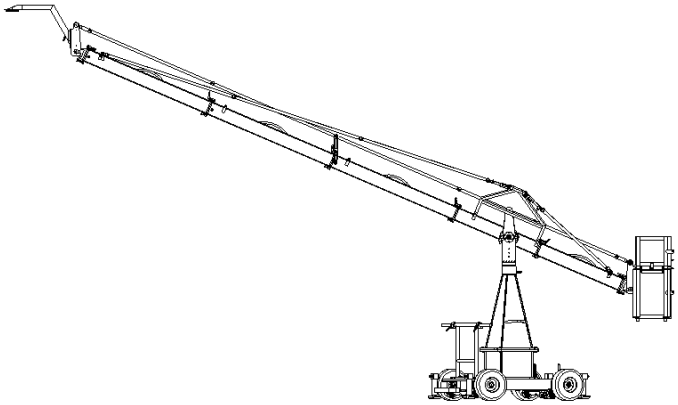


Hinterer Ausleger		1 m	1,5 m
Benötigte Ausleger vorne		2 x 1,5 m	2 x 1,5 m
Abstrebungs- / Parallelogrammstangen	Vorne	6 x 1,5 m	6 x 1,5 m
	Hinten	3 x 1 m	3 x 1,5 m
Gesamthub		6,06 m	6,06 m
Maximale Höhe	Ohne Säulenverlängerung	4,99 m	4,28 m
	Mit Säulenverlängerung	5,32 m	4,61 m
Nutzlast		80 kg	80 kg
Gegengewicht bei Nutzlast		245 kg	195 kg
Länge Ausleger	Vorne (Aufnahmeflansch)	4,57 m	4,57 m
	Hinten (Außenkante Korb)	1,97 m	2,45 m
Eigengewicht ohne Nutzlast und Gegengewichte		256,2 kg	282,7 kg

Tab. 2: Daten für Version 200-R2

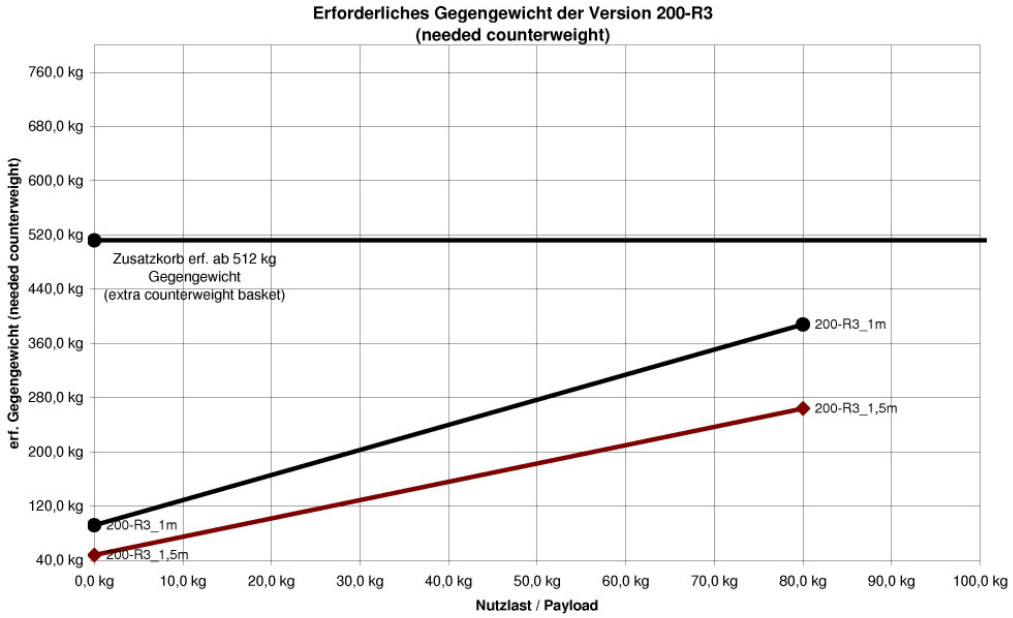


12.3 Version 200-R3

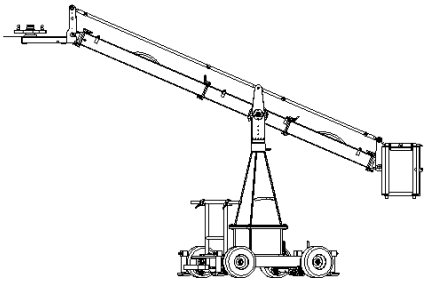


Hinterer Ausleger		1 m	1,5 m
Benötigte Ausleger vorne		3 x 1,5 m	3 x 1,5 m
Abstrebungs- / Parallelogrammstangen	Vorne	9 x 1,5 m	9 x 1,5 m
	Hinten	3 x 1 m	3 x 1,5 m
Gesamthub		8,63 m	8,63 m
Maximale Höhe	Ohne Säulenverlängerung	6,28 m	5,25 m
	Mit Säulenverlängerung	6,61 m	6,42 m
Nutzlast		80 kg	80 kg
Gegengewicht bei Nutzlast		388 kg	264 kg
Länge Ausleger	Vorne (Aufnahmeflansch)	6,05 m	6,05 m
	Hinten (Außenkante Korb)	1,97 m	2,45 m
Eigengewicht ohne Nutzlast und Gegengewichte		271,6 kg	298,1 kg

Tab. 3: Daten für Version 200-R3



13 Plattformversionen MT 400

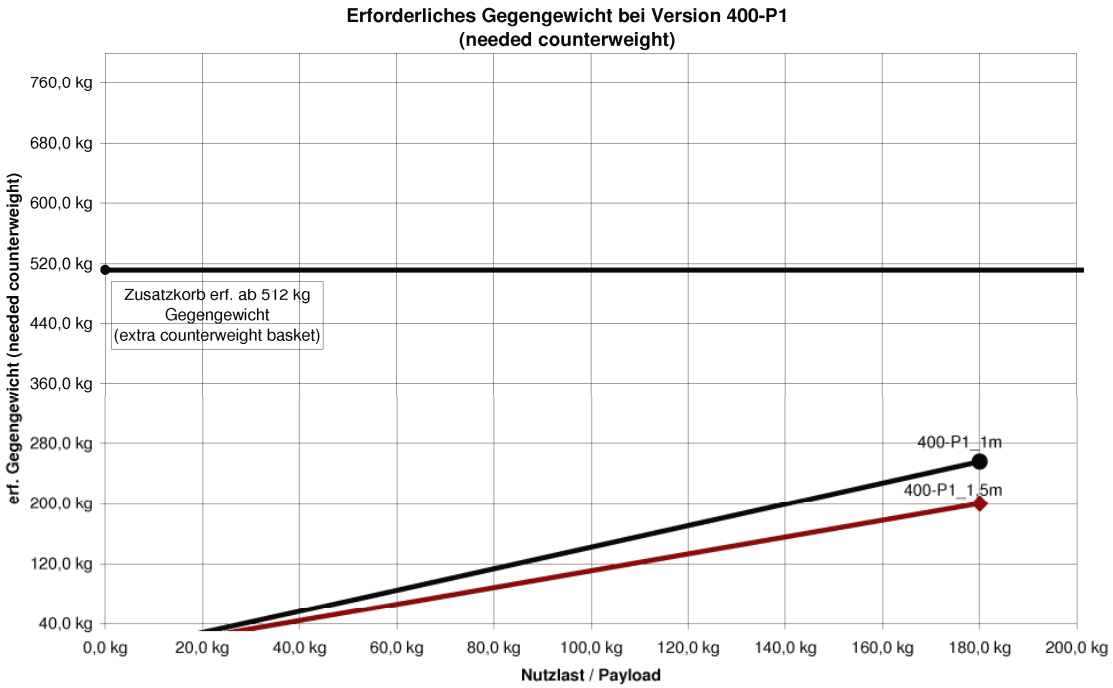


13.1 Version 400-P1

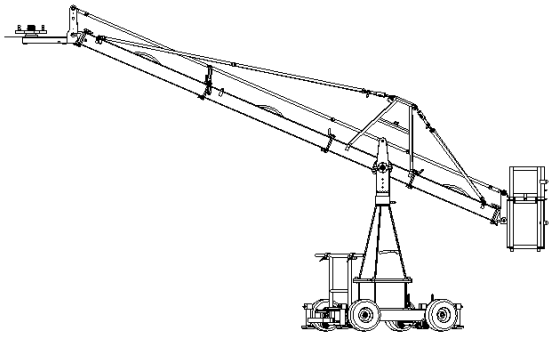
ACHTUNG: **Bei Nutzung ohne Abstrebungen darf nur der untere Gewichtskorb montiert sein!**

Hinterer Ausleger		1 m	1,5 m
Benötigte Ausleger vorne		1 x 1,5 m	1 x 1,5 m
Abstrebungs- / Parallelogrammstangen	Vorne	1 x 1,5 m	1 x 1,5 m
	Hinten	1 x 1 m	1 x 1,5 m
Gesamthub		3,71 m	3,71 m
Maximale Höhe	Ohne Säulenverlängerung	3,46 m	3,02 m
	Mit Säulenverlängerung	3,79 m	3,69 m
Nutzlast		180 kg	180 kg
Gegengewicht bei Nutzlast		256 kg	200 kg
Länge Ausleger	Vorne (Aufnahmeflansch)	2,77 m	2,77 m
	Hinten (Außenkante Korb)	1,97 m	2,45 m
Eigengewicht ohne Nutzlast und Gegengewichte		238,5 kg	265 kg

Tab. 4: Daten für Version 400-P1

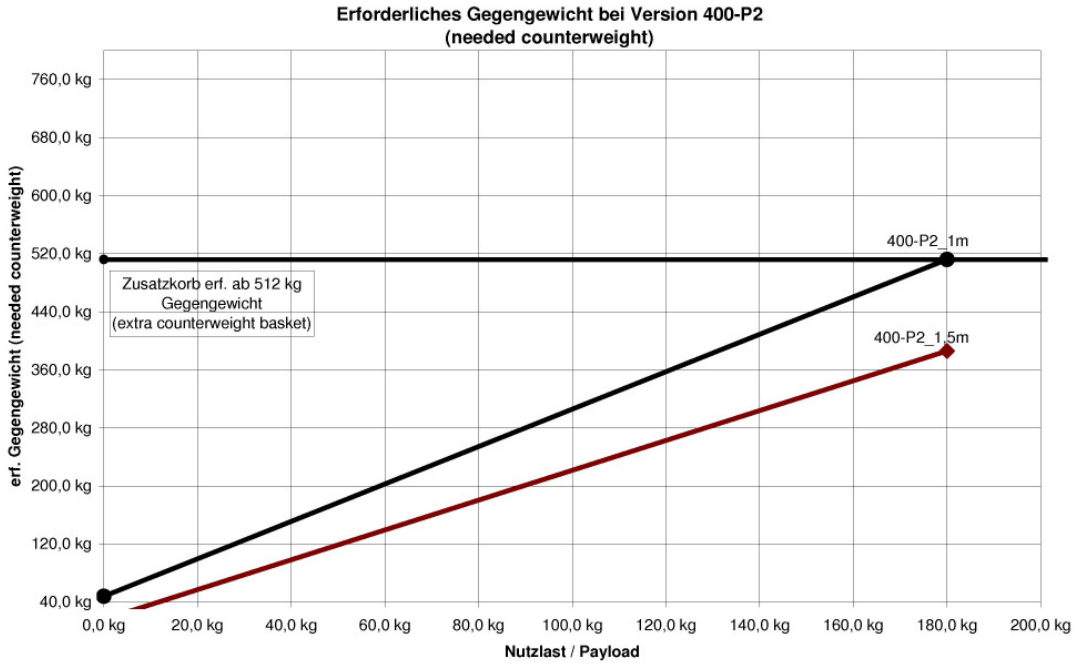


13.2 Version 400-P2

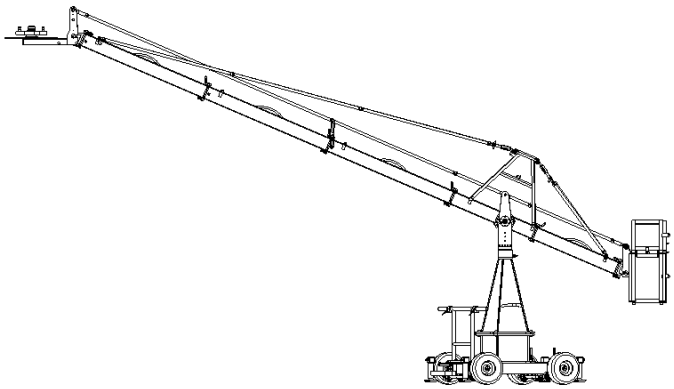


Hinterer Ausleger		1 m	1,5 m
Benötigte Ausleger vorne		2 x 1,5 m	2 x 1,5 m
Abstrebungs- / Parallelogrammstangen	Vorne	6 x 1,5 m	6 x 1,5 m
	Hinten	3 x 1 m	3 x 1,5 m
Gesamthub		6,05 m	4,64 m
Maximale Höhe	Ohne Säulenverlängerung	4,63 m	3,93 m
	Mit Säulenverlängerung	4,96 m	4,26 m
Gegengewicht unbeladen		50 kg	0 kg
Nutzlast		180 kg	180 kg
Gegengewicht bei Nutzlast		520 kg	385 kg
Länge Ausleger	Vorne (Aufnahmeflansch)	4,25 m	4,25 m
	Hinten (Außenkante Korb)	1,97 m	2,45 m
Eigengewicht ohne Nutzlast und Gegengewichte		265 kg	291,5 kg

Tab. 5: Daten für Version 400-P2

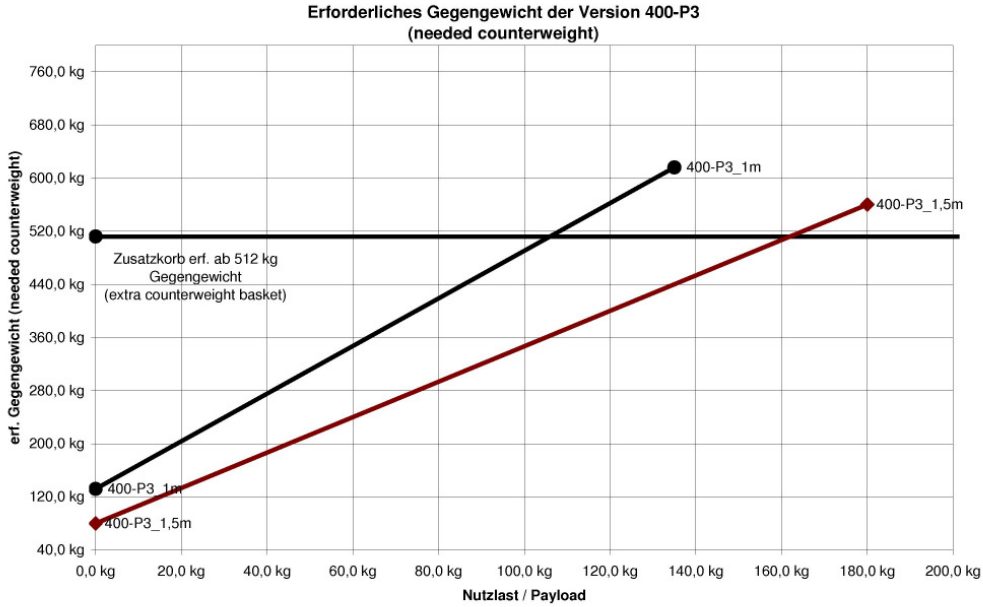


13.3 Version 400-P3



Hinterer Ausleger		1 m	1,5 m
Benötigte Ausleger vorne		3 x 1,5 m	3 x 1,5 m
Abstrebungs- / Parallelogrammstangen	Vorne	9 x 1,5 m	9 x 1,5 m
	Hinten	3 x 1 m	3 x 1,5 m
Gesamthub		8,63 m	8,63 m
Maximale Höhe	Ohne Säulenverlängerung	5,92 m	4,89 m
	Mit Säulenverlängerung	6,25 m	5,95 m
Gegengewicht unbeladen		132 kg	80 kg
Nutzlast		135 kg	180 kg
Gegengewicht bei Nutzlast		616 kg	560 kg
Länge Ausleger	Vorne (Aufnahmeflansch)	5,8 m	5,8 m
	Hinten (Außenkante Korb)	1,97 m	2,45 m
Eigengewicht ohne Nutzlast und Gegengewichte		299,2 kg	325,7 kg

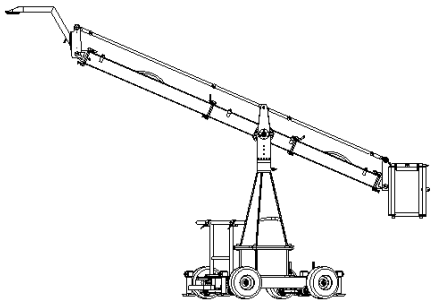
Tab. 6: Daten für Version 400-P3



14 Remote-Head Versionen MT400

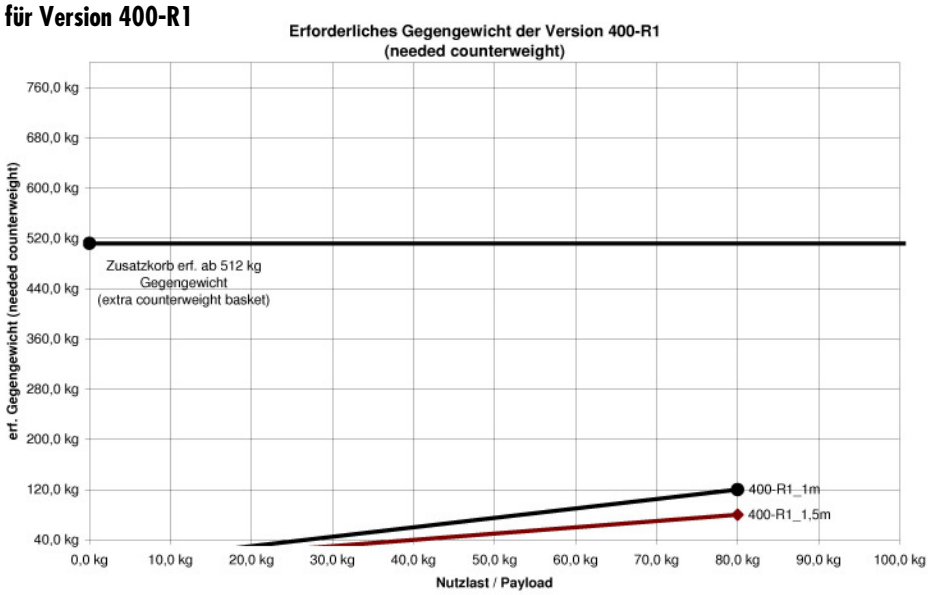
14.1 Version 400-R1

ACHTUNG: **Bei Nutzung ohne Abstrebungen darf nur der untere Gewichtskorb montiert sein!**

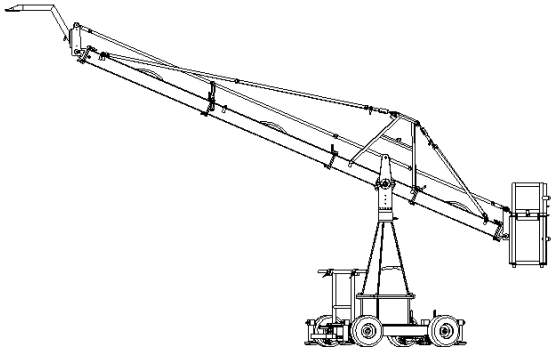


Hinterer Ausleger		1 m	1,5 m
Benötigte Ausleger vorne		1 x 1,5 m	1 x 1,5 m
Abstrebungs- / Parallelogrammstangen	Vorne	1 x 1,5 m	1 x 1,5 m
	Hinten	1 x 1 m	1 x 1,5 m
Gesamthub		3,71 m	3,71 m
Maximale Höhe	Ohne Säulenverlängerung	3,82 m	3,38 m
	Mit Säulenverlängerung	4,15 m	4,05 m
Gegengewicht unbeladen		0 kg	0 kg
Nutzlast		80 kg	80 kg
Gegengewicht bei Nutzlast		120 kg	80 kg
Länge Ausleger	Vorne (Aufnahmeflansch)	3,01 m	3,01 m
	Hinten (Außenkante Korb)	1,97 m	2,45 m
Eigengewicht ohne Nutzlast und Gegengewichte		229,7 kg	256,2 kg

Tab. 7: Daten für Version 400-R1

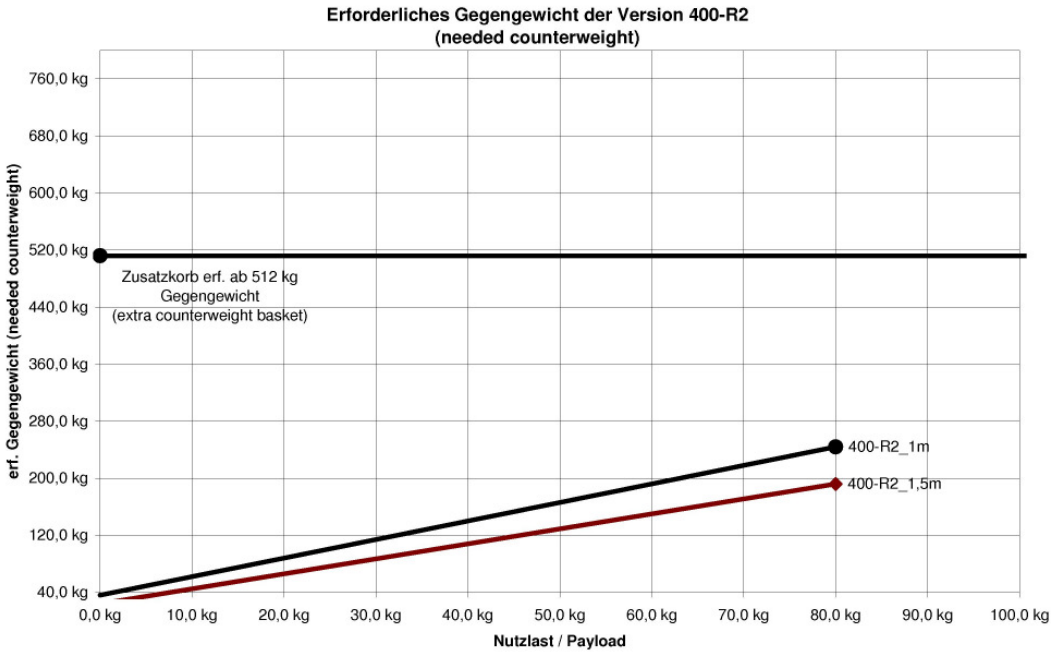


14.2 Version 400-R2

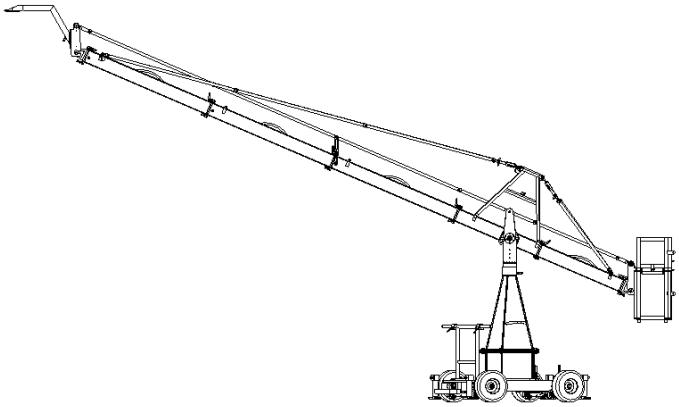


Hinterer Ausleger		1 m	1,5 m
Benötigte Ausleger vorne		2 x 1,5 m	2 x 1,5 m
Abstrebungs- / Parallelogrammstangen	Vorne	6 x 1,5 m	6 x 1,5 m
	Hinten	3 x 1 m	3 x 1,5 m
Gesamthub		6,06 m	6,06 m
Maximale Höhe	Ohne Säulenverlängerung	4,99 m	4,28 m
	Mit Säulenverlängerung	5,32 m	4,61 m
Gegengewicht unbeladen		40 kg	0 kg
Nutzlast		80 kg	80 kg
Gegengewicht bei Nutzlast		245 kg	195 kg
Länge Ausleger	Vorne (Aufnahmeflansch)	6,05 m	6,05 m
	Hinten (Außenkante Korb)	1,97 m	2,45 m
Eigengewicht ohne Nutzlast und Gegengewichte		274,4 kg	300,9 kg

Tab. 8: Daten für Version 400-R2

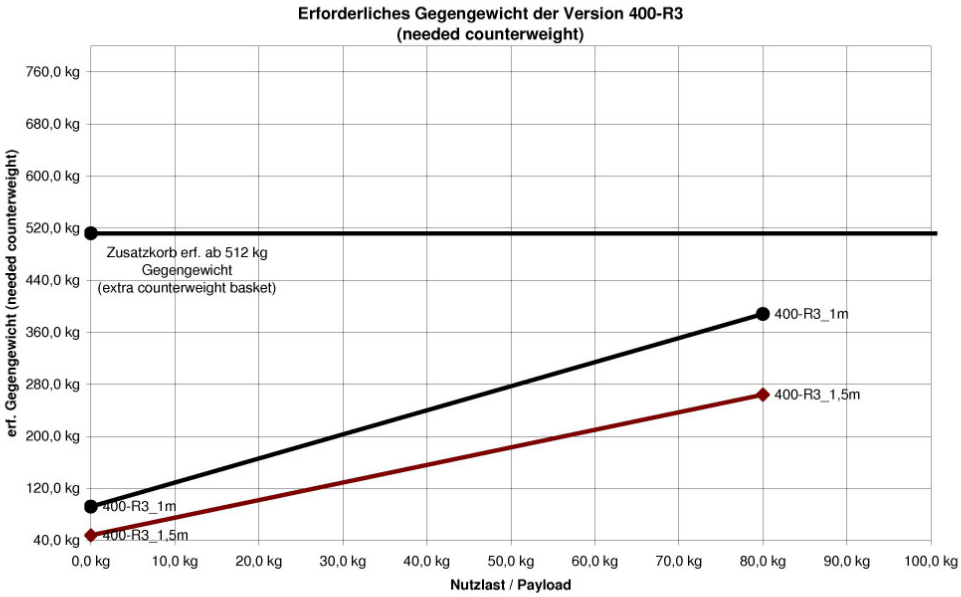


14.3 Version 400-R3

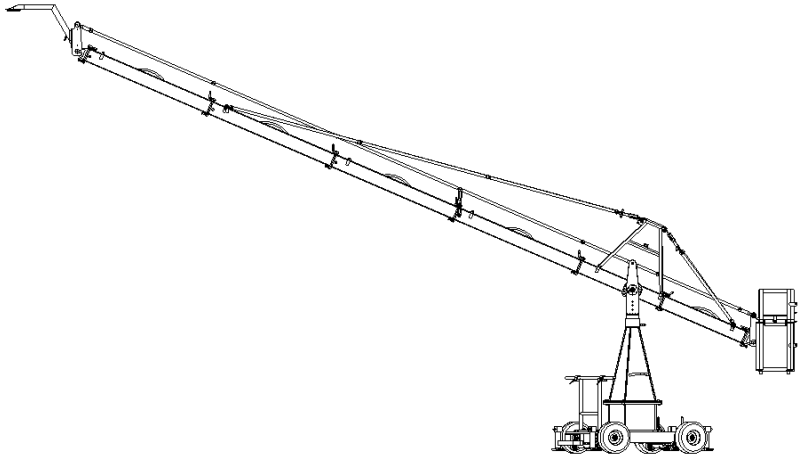


Hinterer Ausleger		1 m	1,5 m
Benötigte Ausleger vorne		3 x 1,5 m	3 x 1,5 m
Abstrebungs- / Parallelogrammstangen	Vorne	9 x 1,5 m	9 x 1,5 m
	Hinten	3 x 1 m	3 x 1,5 m
Gesamthub		8,63 m	8,63 m
Maximale Höhe	Ohne Säulenverlängerung	6,28 m	5,25 m
	Mit Säulenverlängerung	6,61 m	6,42 m
Gegengewicht unbeladen		92 kg	48 kg
Nutzlast		80 kg	80 kg
Gegengewicht bei Nutzlast		388 kg	264 kg
Länge Ausleger	Vorne (Aufnahmeflansch)	6,05 m	6,05 m
	Hinten (Außenkante Korb)	1,97 m	2,45 m
Eigengewicht ohne Nutzlast und Gegengewichte		272,2 kg	298,7 kg

Tab. 5: Daten für Version 400-R3

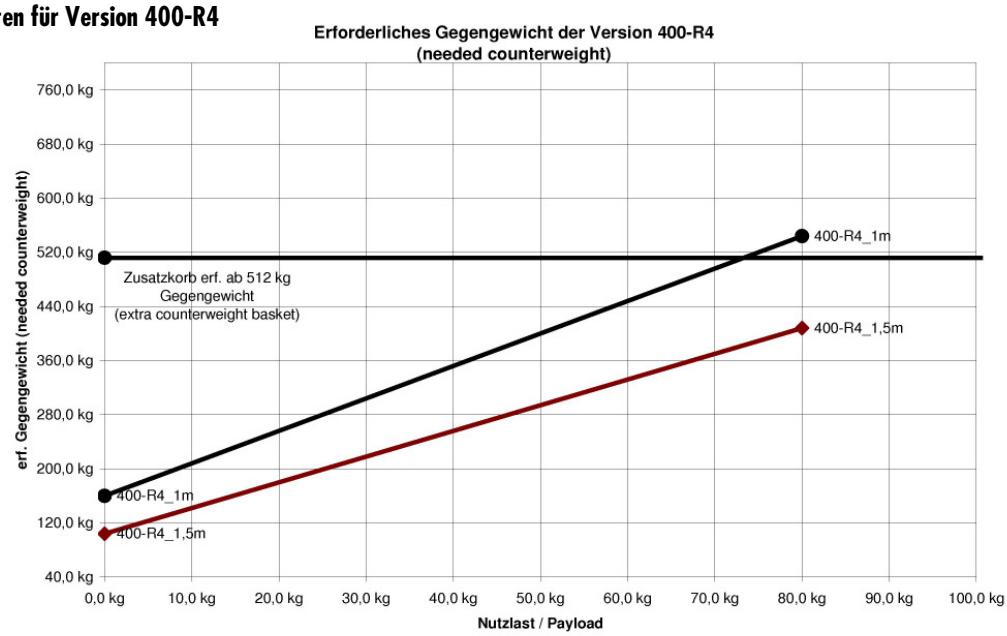


14.4 Version 400-R4

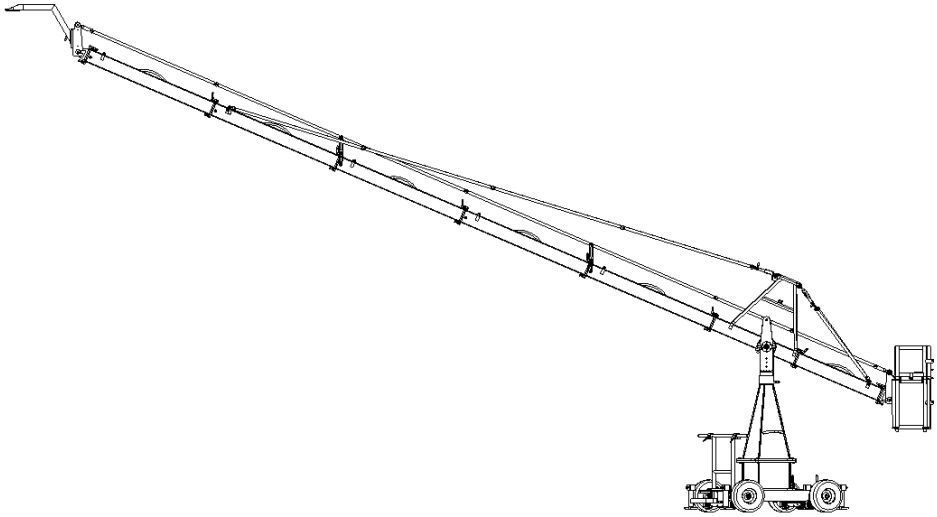


Hinterer Ausleger		1 m	1,5 m
Benötigte Ausleger vorne		4 x 1,5 m	4 x 1,5 m
Abstrebungs- / Parallelogrammstangen	Vorne	10 x 1,5 m	10 x 1,5 m
	Hinten	3 x 1 m	3 x 1,5 m
Gesamthub		11,08 m	11,08 m
Maximale Höhe	Ohne Säulenverlängerung	7,5 m	6,18 m
	Mit Säulenverlängerung	7,83 m	7,54 m
Gegengewicht unbeladen		160 kg	104 kg
Nutzlast		80 kg	80 kg
Gegengewicht bei Nutzlast		544 kg	400 kg
Länge Ausleger	Vorne (Aufnahmeflansch)	7,57 m	7,57 m
	Hinten (Außenkante Korb)	1,97 m	2,45 m
Eigengewicht ohne Nutzlast und Gegengewichte		307 kg	333,5 kg

Tab. 9: Daten für Version 400-R4

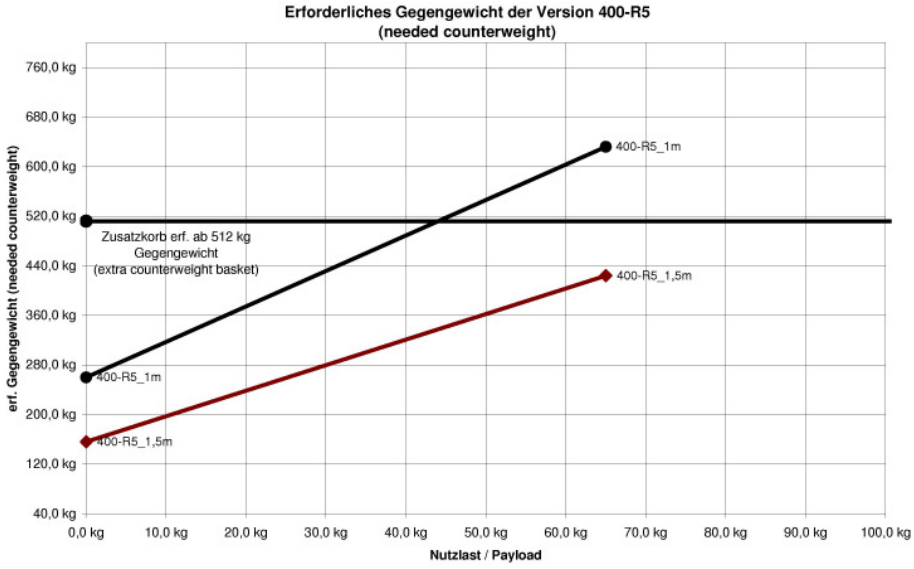


14.5 Version 400-R5

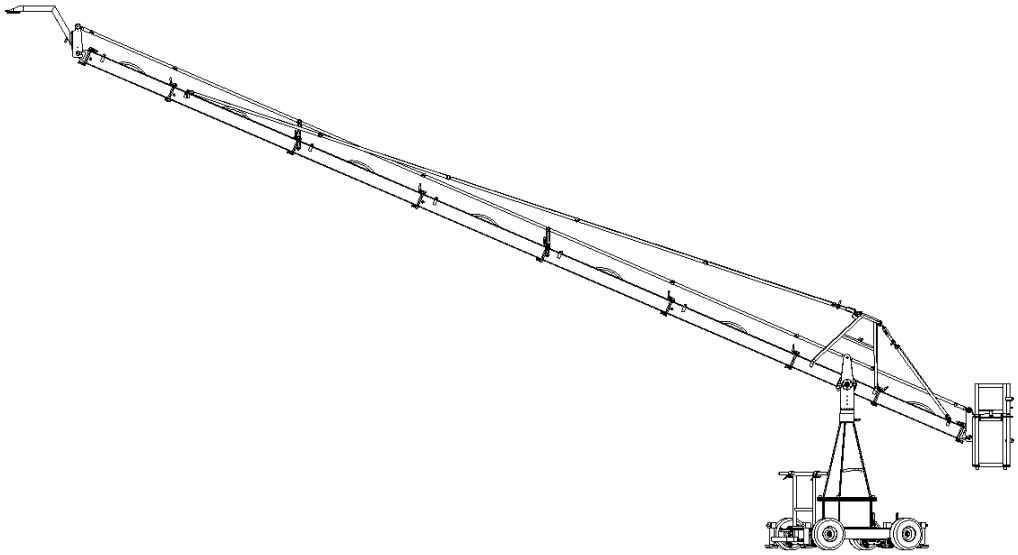


Hinterer Ausleger		1 m	1,5 m
Benötigte Ausleger vorne		5 x 1,5 m	4x1,5m+1x1m
Abstrebungs- / Parallelogrammstangen	Vorne	13 x 1,5 m	12x1,5m+1x1m
	Hinten	3 x 1 m	3 x 1,5 m
Gesamthub		13,54 m	13,54 m
Maximale Höhe	Ohne Säulenverlängerung	8,49 m	7,12 m
	Mit Säulenverlängerung	8,82 m	8,7 m
Gegengewicht unbeladen		260 kg	156 kg
Nutzlast		65 kg	65 kg
Gegengewicht bei Nutzlast		632 kg	424 kg
Länge Ausleger	Vorne (Aufnahmeflansch)	9,9 m	9,9 m
	Hinten (Außenkante Korb)	1,97 m	2,45 m
Eigengewicht ohne Nutzlast und Gegengewichte		323,6 kg	350,1 kg

Tab. 10: Daten für Version 400-R5

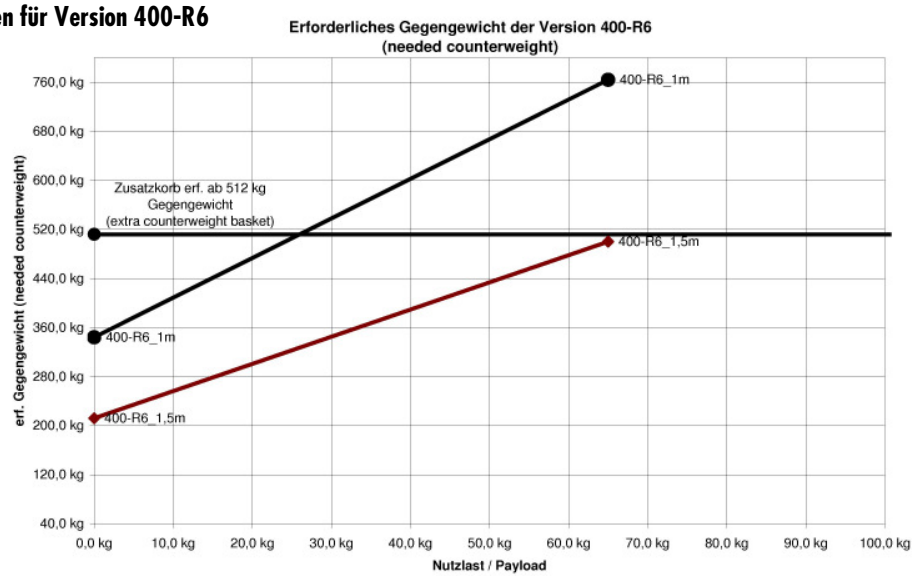


14.6 Version 400-R6

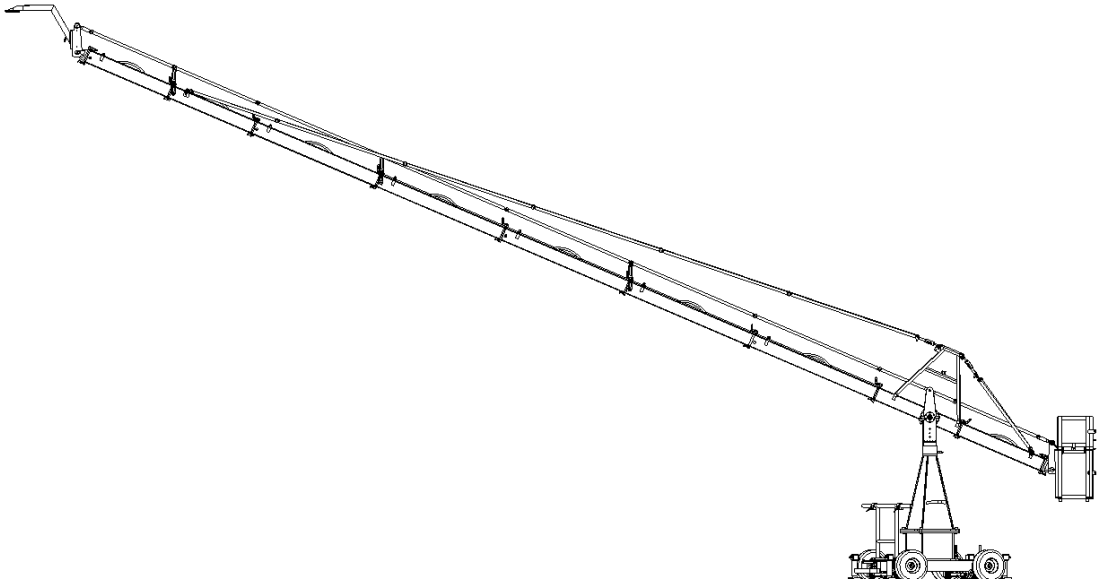


Hinterer Ausleger		1 m	1,5 m
Benötigte Ausleger vorne		5x1,5m+1x1m	4x1,5m+2x1m
Abstrebungs- / Parallelogrammstangen	Vorne	15x1,5m+1x1m	12x1,5m+4x1m
	Hinten	3 x 1 m	3 x 1,5 m
Gesamthub		15,52 m	15,52 m
Maximale Höhe	Ohne Säulenverlängerung	9,7 m	7,5 m
	Mit Säulenverlängerung	10,03m	9,3 m
Gegengewicht unbeladen		344 kg	220 kg
Nutzlast		65 kg	65 kg
Gegengewicht bei Nutzlast		764 kg	500 kg
Länge Ausleger	Vorne (Aufnahmeflansch)	10,13 m	9,68 m
	Hinten (Außenkante Korb)	1,97 m	2,45 m
Eigengewicht ohne Nutzlast und Gegengewichte		333,1 kg	359,6 kg

Tab. 11: Daten für Version 400-R6

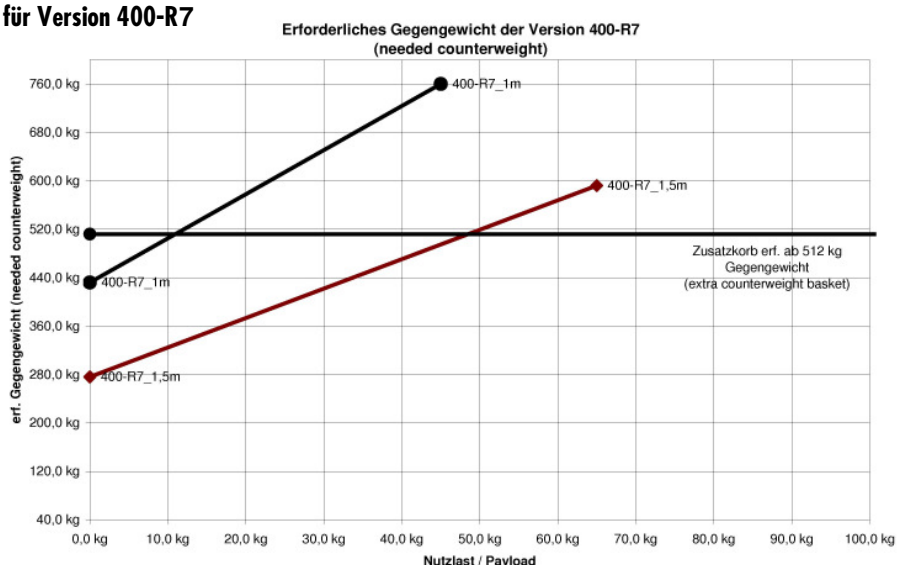


14.7 Version 400-R7



Hinterer Ausleger		1 m	1,5 m
Benötigte Ausleger vorne		5x1,5m+2x1m	4x1,5m+3x1m
Abstrebungs- / Parallelogrammstangen	Vorne	15x1,5m+4x1m	12x1,5m+7x1m
	Hinten	3 x 1 m	3 x 1,5 m
Gesamthub		16,84 m	16,84 m
Maximale Höhe	Ohne Säulenverlängerung	10,38 m	8,38 m
	Mit Säulenverlängerung	10,72 m	10,27 m
Gegengewicht unbeladen		432 kg	276 kg
Nutzlast		45 kg	65 kg
Gegengewicht bei Nutzlast		760 kg	592 kg
Länge Ausleger	Vorne (Aufnahmeflansch)	11,13 m	10,64 m
	Hinten (Außenkante Korb)	1,97 m	2,45 m
Eigengewicht ohne Nutzlast und Gegengewichte		344,4 kg	367,4

Tab. 12: Daten für Version 400-R7



15 Prüfungen

In den nachfolgenden Abschnitten sind die durchgeführten Überprüfungen durch Sachverständige und Sachkundige dokumentiert.
Eine Sachverständigenprüfung ist alle vier Jahre, eine Sachkundigenprüfung jedes Jahr zwingend erforderlich.
Eine Schulung zur Erlangung des Sachkundigenstatus kann bei Bedarf bei der Movie Tech AG in München durchgeführt werden.

Hersteller:	Movie Tech AG
Modell:	_____
Version:	_____
Seriennummer Kran:	_____
Seriennummer Basis:	_____
Baujahr:	_____

15.1 Prüfvermerke

Name des Prüfers	Befähigung		Geprüfte Version		Datum	Mängel, ggf Bericht verfassen
	SV	SK	P2 / P3	R7		

Name des Prüfers	Befähigung		Geprüfte Version		Datum	Mängel, ggf Bericht verfassen
	SV	SK	P2 / P3	R7		

15.2 Mängelberichte

Bei der Instandsetzung von Mängeln durch den Betreiber ist darauf zu achten, dass nur original Ersatzteile Verwendung finden.

Prüfer	Datum	festgestellte Mängel

16 Prüfzertifikate

Fachausschuss Verwaltung
Prüf- und Zertifizierungsstelle
im BG-PRÜFZERT

Hauptverband der gewerblichen
Berufsgenossenschaften

BG-Prüfbescheinigung

074507
Bescheinigungs-Nummer

Name und Anschrift des Bescheinigungsinhabers: (Auftraggeber)	Movie Tech AG Martin-Kollar-Str. 9 81829 München
Name und Anschrift des Herstellers:	s.o.

Zeichen des Auftraggebers:	Zeichen der Prüf- und Zertifizierungsstelle:	Ausstellungsdatum:
	B 064013	27.07.2007

Produktbezeichnung:	Kamerakran mit und ohne Personenbeförderung
Typ:	MovieTech, Serie MT400
Bestimmungsgemäße Verwendung:	Einsatz in Veranstaltungs- und Produktionsstätten für szenische Darstellung
Prüfgrundlage:	BGV C 1:1998-04 DIN EN ISO 12100-1:2004-04 DIN EN ISO 12100-2:2004-04
Zugehöriger Prüfbericht:	B 064013
Bemerkungen:	Das Kamerasystem MT400 wurde i.V.m. dem starren Schienensystem Master Track geprüft. Für das System Master Track sind alle technischen Prüfungen durchgeführt worden.

Das geprüfte Baumuster entspricht der oben angegebenen Prüfgrundlage.
Der Bescheinigungsinhaber ist berechtigt, das umseitig abgebildete BG-Zeichen an den mit dem geprüften Baumuster übereinstimmenden Produkten anzubringen, und zwar mit dem unter 'Bemerkungen' genannten Hinweis.

Diese Bescheinigung wird spätestens ungültig am:

31.07.2012

Weiteres über die Gültigkeit, eine Gültigkeitsverlängerung und andere Bedingungen regelt die Prüf- und Zertifizierungsordnung vom April 2004.

Prüf- und Zertifizierungsstelle im BG-PRÜFZERT Fachausschuss Verwaltung 2004

Leiter des Zertifizierungsgebiets

Fachzertifizierer

PZB08D
01.07

BG-PRÜFZERT

Postadresse:
22281 Hamburg

Hausadresse:
Deelbögenkamp 4
22297 Hamburg

Telefon: +49 40 / 51 46 - 27 75
Telefax: +49 40 / 51 46 - 20 14
E-Mail: hv.pruefzert@vbg.de

MovieTech

Die Movie Tech AG, mit Sitz in München, ist einer der führenden Hersteller von Produkten und Lösungen für die Filmindustrie. Das Produktangebot der Movie Tech AG umfasst Kamerakräne, Dollies, Licht Systeme, Remote Heads und umfangreiches Zubehör. Ziel der Movie Tech AG ist es, mit ihrem professionellem Film-Eqipment die Arbeit von Film-Teams am Set oder im Studio zu erleichtern. Um die Kundenwünsche zur vollsten Zufriedenheit zu erfüllen, unterhält die Movie Tech AG auch Niederlassungen in den U.S.A. und Italien.

ABC PRODUCTS

ABC-Products wurde im Januar 2000 von der Movie Tech AG übernommen, mit dem Ziel den Broadcast-Markt besser und differenzierter bedienen zu können. Heute ist ABC-Products eine der führenden Marken im Bereich des leichten und hochwertigen Broadcast-Equipments.

MTS
Media Technical System

Seit 2006 ist MTS-Equipment ein weiterer Teil des Portfolios der MovieTech AG. MTS - Media Technical Systems - ist Hersteller von Premium Studio Equipment, welches Droparme, Pantographen, Selfclimber und Teleskope beeinhalt.

MovieTech AG
Martin-Kollar-Str. 9 · 81829 München · Germany
Tel. +49/89-4368913 · Fax +49/89-43689155
e-mail: info@movietech.de · www.movietech.de

MovieTech
www.movietech.de